

Bote von der Ybbs

Y B B S T A L E R W O C H E N B L A T T

Nummer 49 (71. Jahrgang)

Waidhofen a. d. Ybbs

Freitag, 7. Dezember 1956

65. Geburtstag des Bundeskanzlers Ing. Julius Raab

Bundespräsident Körner gratuliert

Am 29. November feierte Bundeskanzler Ing. Julius Raab seinen 65. Geburtstag. An der Spitze der Gratulationen, die dem Bundeskanzler von allen Seiten, vom In- und Ausland, zukamen, steht der Glückwunsch des Bundespräsidenten Dr. Körner. Er richtete folgendes Glückwunschsreiben an den Bundeskanzler: „Der heutige Tag, an dem Du Dein 65. Lebensjahr vollendest, gibt mir willkommene Gelegenheit, Dir meine herzlichsten und aufrichtigsten Wünsche zu senden und Dir zu sagen, wie sehr ich Deine unablässigen Bemühungen um das Wohl Österreichs, Deinen erfolgreichen Kampf um dessen Freiheit und Dein Bekenntnis zur Einigkeit als der Grundlage allen weiteren Aufstiegs zu schätzen weiß. Mögen Dir noch viele Jahre der Kraft und der Gesundheit geschenkt sein, um am gemeinsamen Werk des Wiederaufbaues weiter zu arbeiten.“

Eine Trauerkundgebung der Budapester Frauen

Dreißigtausend schwarzverschleierte Budapester Frauen zogen unter den drohenden Geschützen sowjetischer Panzer zum Grabmal des Unbekannten Soldaten, um Kränze und Blumen zum Gedächtnis an ihre Männer, Väter, Söhne und Brüder niederzulegen, die im ungarischen Freiheitskampf gefallen waren. Zu der Trauerkundgebung war genau einen Monat nach dem blutigen Eingreifen der russischen Truppen aufgerufen worden. Es kam zu mehreren Zusammenstößen mit sowjetischen Offizieren und Soldaten. Die Demonstration war vorerst stumm gewesen. Plötzlich begannen die Frauen zu singen. Erst leiser, dann immer lauter erklang über den Platz die alte ungarische Nationalhymne. Dann begann eine Gruppe das Freiheitsgedicht des ungarischen Dichters und Nationalhelden von 1848, Petöfi, zu zitieren. Die Frauen erhoben ihre rechte Hand zum Schwur, und angesichts der Sowjetsoldaten, die mit Maschinenpistolen vor dem Grabmal standen, deklamierten sie: „Wir wollen nicht länger Sklaven sein!“

Die Schleusenanlage bei Ybbs-Persenbeug eröffnet

Am vergangenen Samstag den 1. ds. wurde beim Kraftwerkbau Ybbs-Persenbeug ein entscheidender Bauabschnitt abgeschlossen und ein anderer, ebenso wichtiger eingeleitet: die 24 Meter breite und 230 Meter lange südliche Schleusenkammer der Zwillingschleuse wurde für die Durchfahrt freigegeben, die Schifffahrt vom Strom in die Schleuse umgelegt. Gleichzeitig wurde mit der Schließung des letzten Stückes freien Stromes und der Errichtung der Baugrube, die das fünfte Wehrfeld und das Kraftwerk Nord umfaßt, begonnen. Wenn die Arbeiten ebenso planmäßig und termingemäß wie bisher weitergeführt werden können, ist Ende des kommenden Jahres ein Teilstau und damit die Inbetriebnahme des Stauwerkes mit einer jährlichen Stromerzeugung von rund 600 Millionen Kilowattstunden möglich. Das letzte freie 80 m breite Stromstück muß in den nächsten drei Monaten, in der Zeit des Niedrigwassers im Winter, geschlossen werden. Gelingt es nicht, wird der gesamte Kraftwerksbau um ein Jahr verzögert.

Musterung des Jahrganges 1938

Die Angehörigen des Jahrganges 1938, des nächsten, der zum Bundesheer einrückt, werden vom 4. Februar bis 25. März 1957 vor den Stellungskommissionen erscheinen. Die Stellungskundmachungen werden noch veröffentlicht. Bis zum 15. Dezember werden die Einberufungsbefehle für den Rest des Jahrganges 1937 zugestellt sein, von jenen abgesehen, die von der Einberufung ausgenommen oder zurückgestellt wurden. Einrückungstermin ist der 1. April, für die Angehörigen der Luftwaffe der 8. April.

Innenpolitische Entspannung

Außenhandelsgesetz und Wohnraumversorgungsgesetz angenommen

Einige Zeit sah es nach Äußerungen von Parteimännern beider großen Parteien aus, als ob sich die innenpolitische Lage verkrampfen würde. Die ernsthafte Entwicklung an unserer Ostgrenze und die allgemeine weltpolitische Spannung scheinen auch auf die erhitzten Gemüter in den Parteien dämpfend gewirkt zu haben. In den letzten Reden der führenden Männer der Koalitionsparteien war schon der Wille zur gemeinsamen Zusammenarbeit in Parlament und Regierung zu erkennen. Knapp vor Beginn der vorweihnachtlichen Nationalratstagung ist es zu einer Einigung über die strittigen Fragen gekommen. Jede der Parteien mußte Wasser in den Wein gießen. So kam es über das Außenhandelsgesetz, das Wohnraumversorgungsgesetz und schließlich über die Bedeckung des Mehraufwandes für das Gehaltsgesetz der Bundesbeamten zu einer Einigung. Nachdem sich die Parteien grundsätzlich geeinigt hatten, konnten im Nationalrat das Außenhandelsgesetz und das Wohnraumversorgungsgesetz angenommen werden. In der Frage der Bedeckung der Beamtengehälter wurden die Vorschläge der Koalitionsparteien je zu einem Teil berücksichtigt. Die erforderlichen 600 Millionen Schilling sollen etwa zu einer Hälfte durch den Verkauf von Anteilsrechten der verstaatlichten Banken als Volksaktien und die andere Hälfte durch Flüssigmachung von gemäß dem Währungsschutzgesetz abgeschöpften Beträgen aufgebracht werden. Alle vom Nationalrat verabschiedeten Gesetze kommen noch in den Bundesrat, worauf sie nach Verlautbarung und Unterzeichnung durch den Bundespräsidenten Gesetzeskraft erhalten. Die Beseitigung der umstrittenen Vorlagen durch das Kompromiß, das keinen der beiden Teile voll befriedigte, macht den Weg frei zur Erledigung des Bundesfinanzgesetzes — kurz Bundesvoranschlag 1957 — das im Finanzausschuß bereits durch beraten und angenommen wurde und das

die wichtigste Arbeit der Volksvertretung vor den Weihnachtsfeiertagen ist. Die endgültige Annahme des Bundesvoranschlages muß termingemäß noch vor Neujahr erfolgen. Es ist anzunehmen, daß dies ohne besondere Zwischenfälle erfolgt.

Parteitag der Sozialisten

Keine Gesinnungsgemeinschaft mit den Kommunisten

Der Sozialistische Parteitag, der in der vergangenen Woche stattfand, schloß seine Beratungen mit der Annahme von Richtlinien für die künftige Arbeit. Die Sozialisten haben, so heißt es in der Resolution, das Recht, in der Staatspolitik und Staatsverwaltung in einem Maße mitzuzentscheiden, das ihrem Anteil an den Wählerstimmen entspricht. Die Partei bekennt sich zur geltenden Verfassung mit ihrem demokratisch-republikanischen Charakter. Sie hält das Gleichgewicht zwischen der gesetzgebenden und der vollziehenden Gewalt für ebenso wichtig wie die Unabhängigkeit der Rechtsprechung. Sie wird ihre ganze Kraft der Verteidigung der Neutralität Österreichs zur Verfügung stellen, sich aber nicht das Recht nehmen lassen, Unmenschlichkeiten und Völkerrechtsbruch entgegenzutreten. Daher, so heißt es in den Richtlinien, lehnt die Sozialistische Partei jede politische oder gar gesinnungsmäßige Gemeinschaft mit der kommunistischen Tyrannenherrschaft ab. Zwischen dem demokratischen Sozialismus und dem Kommunismus gibt es keine geistige Verwandtschaft. Die Sozialistische Partei strebt mit demokratischen Mitteln eine neue, sozialgerechte Gesellschaftsordnung an. Dies soll jedoch nicht durch Wegnahme ehrlich erworbenen Besitzes oder Eigentums geschehen, sondern durch Beseitigung ungerechtfertigter Wirtschaftsmonopole.

100.000 Tonnen Rohöl weniger nach Rußland

Dafür andere Waren als Ersatz — Keine Vergnügungs- und Wochenendfahrten

Die Bundesregierung hat sich bemüht, die Sowjetunion zu einer Herabsetzung der Rohöllieferungen nach Rußland zu bewegen, damit die Heizölknappheit in Österreich überwunden werden kann. Wie Bundeskanzler Ing. Raab im letzten Ministerrat mitteilte, wurde in den Verhandlungen mit der Sowjetbotschaft erreicht, daß von Jänner bis März um 100.000 Tonnen Rohöl weniger geliefert werden muß, und zwar verringert sich jene Menge, die nach dem Warenabkommen zu liefern ist. Österreich wird der Sowjetunion für den Gegenwert der 100.000 Tonnen andere Waren liefern. Die Sowjetunion wurde ferner ersucht, diese Erleichterungen schon im Dezember eintreten zu lassen. Weiters wurde er-

gänzend berichtet, daß die Verringerung der Rußlandlieferungen um 100.000 Tonnen nicht ganz ausreiche, alle Schwierigkeiten zu beheben. Einschränkungen in einigen Industriezweigen werden daher unvermeidbar sein. Dieselöl als Treibstoff sei genügend vorhanden, auch der Benzinverbrauch werde reichen, wenn die Fahrzeugbesitzer Disziplin halten und auf Vergnügungs- und Wochenendfahrten verzichten. Der Ministerrat verfügte in diesem Zusammenhang eine Einschränkung der Dienstfahrten. Da die Kohlenlieferungen aus Polen zum großen Teil ausgefallen sind — Polen muß Kohle nach Ungarn liefern —, wird nun mehr amerikanische Kohle eingeführt und die heimische Kohlenförderung verstärkt.

Nachrichten

A U S Ö S T E R R E I C H

Am 5. Dezember 1791 wurde der große Tonkünstler **Wolfgang Amadeus Mozart** am St. Marxer Friedhof zur mitternächtlichen Stunde in einem Massengrab bestattet. Nur einige Personen nahmen an dem armseligen Begräbnis teil. Anlässlich der Beendigung des Mozart-Jahres begaben sich zur gleichen Stunde der Bürgermeister von Wien, der Bürgermeister von Salzburg und eine größere Anzahl von Vertretern von Kunst und Wissenschaft zu Mozarts Grabstätte. Der Bürgermeister von Wien hielt eine ehrende Gedenkansprache und legte einen Kranz nieder. Ihm folgten der Bürgermeister von Salzburg, die Wiener Philharmoniker und viele andere.

Ein Denkmal der Pummerin wurde in Linz errichtet: ein Glockenring mit 3.14 Meter Durchmesser wurde am vergangenen Wochenende auf jener Stelle vor dem

Linzer Landhaus im Pflaster eingemauert, von der aus die Riesenglocke im Jahre 1952 ihre Triumphfahrt von Linz nach Wien angetreten hat. Der Glockenring — ein Bronzering im größten Durchmesser der Pummerin — wurde von der VÖEST. gespendet.

Der Ministerrat ermächtigte die Generaldirektion für die Post- und Telegraphenverwaltung, zugunsten der Hilfsaktion der österreichischen Bundesregierung für die ungarischen Flüchtlinge eine **Sonderpostmarke** im Nennwert von S 1.50 und einem Zuschlag von 50 Groschen herauszugeben.

Rund 1.6 Millionen Schilling ergab die Straßensammlung, die Samstag und Sonntag zugunsten der in Österreich befindlichen ungarischen Flüchtlinge in Wien durchgeführt wurde. Der Inhalt der Sammelbüchsen füllte 550 Geldsäcke.

Kleiner politischer WELTSPIEGEL

Ungarn: In Ungarn ist die Lage weiterhin verworren. Noch immer haben Freiheitskämpfer größere Teile des Landes in ihrer Kontrolle. Die Kadar-Regierung sucht die Arbeiter durch Versprechungen zu gewinnen, unterläßt es aber, die Forderungen der Arbeiter zu erfüllen. Nach den letzten Nachrichten hat sich Ungarn durch seinen Vertreter bei der UN., Außenminister Horvath, bereit erklärt, dem Generalsekretär Hammarskjöld die Einreise nach Ungarn zu gestatten. Hammarskjöld hat als Tag der Einreise den 16. Dezember vorgesehen. Er will drei Tage in Ungarn bleiben.

Westdeutschland: Außenminister v. Brentano erklärte im Hinblick auf die Beziehungen zu Polen, die Bundesregierung sei jederzeit bereit, Polen gegenüber eine offizielle Erklärung abzugeben, daß „das Deutschland von heute und das wiedervereinigte Deutschland von morgen“ keine Gewaltanwendung bei der Lösung der Oder-Neiße-Frage beabsichtige. — Die deutsche Bundesregierung hat beschlossen, nicht nach Berlin umzusiedeln, solange nicht der Viermächtestatus der Stadt aufgehoben und sichergestellt ist, daß die Bundesregierung dort ohne Einschränkung ihrer Souveränität arbeiten kann.

Großbritannien — Vereinigte Staaten: Das Verhältnis Großbritannien — Vereinigte Staaten wurde durch das Vorgehen der USA. in der Suezfrage ernsthaft getrübt. Der an die Stelle Edens getretene geschäftsführende Premierminister Butler erklärte hiezu, Großbritannien könne gegenwärtig nichts tun, um die Meinungsverschiedenheiten zu beseitigen, da die Amerikaner die kalte Schulter zeigten. Die USA. hätten den Ernst, mit dem Großbritannien die Suezkrise betrachtet habe, unterschätzt. Weitere amerikanische Manöver gegen England könnten Amerika in anderen Ländern zwar Vertrauen schaffen, in Großbritannien werde es jedoch nur an Kredit verlieren.

Polen: Der polnische KP.-Chef Gomułka teilte in einer Bergarbeiterversammlung in Kattowitz mit, daß Polen sich um ausländische Anleihen bemühe, um die Lebensverhältnisse der Arbeiter zu verbessern. Polen werde, wie er sagte, besonders 1957 von ausländischen Krediten leben müssen, da der Kohlenexport von 20 auf 13 Millionen Tonnen sinken werde. Polen müsse Dollar verdienen, um die Anleihen zurückzahlen zu können.

Naher Osten: Großbritannien und Frankreich haben den Abzug ihrer Truppen aus Ägypten bis Weihnachten angekündigt. Der amerikanische Außenminister Dulles erklärte auf einer Unterredung mit Präsident Eisenhower, er halte die Aussichten für eine Befriedung des Nahen Ostens für verhältnismäßig gut. Die Polizeistreitmacht der UN. in Ägypten wird ständig verstärkt. Von Jugoslawien kamen bei 800 Mann. Die Beunruhigung der Bagdadpaktstaaten (Türkei, Irak, Persien und Pakistan) durch das Vorgehen Syriens und der UdSSR. hat sich durch eine Stellungnahme der Vereinigten Staaten wieder gelegt, in der die USA. die Unabhängigkeit aller Bagdadpaktstaaten zu schützen erklärt.

China — Indien: Tschu-En-Lai, Ministerpräsident und Außenminister des kommunistischen China, traf zu einem offiziellen Staatsbesuch in der Hauptstadt Indiens ein. Tschu wird während seines Indienaufenthaltes umfassende außenpolitische Gespräche mit dem indischen Ministerpräsidenten Nehru führen.

Bei den auf dem Salzburger Residenzplatz kürzlich begonnenen Ausgrabungen ist die **Krypta des romanischen Domes** entdeckt worden. Dabei wurde die Annahme bestätigt, daß das romanische

Aus Stadt und Land

NACHRICHTEN AUS DEM YBBSTA

STADT WAIDHOFEN A. Y.

Salzburger Münster beträchtlich größer war als der heutige barocke Dom. Schon der erste Suchgraben brachte eine Überraschung: die aus dem Jahre 1180 stammende Krypta des alten Domes wurde entdeckt. Anschließend an die Nordwand der Krypta stieß man auf die Grundmauern weiterer mächtiger Bauwerke, deren Datierung bisher noch nicht möglich war. In einem zweiten Suchgraben wurde dann die Basis einer Säule aus dem Inneren des Münsters vorgefunden.

Die Österreichische Tabakregie beabsichtigt, in Hainburg an Stelle des jetzigen veralteten Werkes eine neue, nach modernsten Gesichtspunkten ausgerichtete Fabrikationsstätte zu errichten.

Viereinhalbtausend Sparvereine in ganz Österreich zählen in diesen Tagen ihren 400.000 Mitgliedern die ersparten Schillinge aus. Das stättliche Ergebnis: **253 Millionen Schilling**. Die Beliebtheit der Sparvereine nimmt von Jahr zu Jahr zu. Im Jahre 1950 gab es in Österreich nur 2700 Sparvereine, noch im Vorjahr betrug die gesamte Sparsumme nur 231 Millionen Schilling. Durchschnittlich hat jeder Sparer in diesem Jahr wöchentlich 13 S dem Sparverein abgeliefert.

Kürzlich stürzte auf der Westbahnstrecke östlich des Bahnhofes Loosdorf (Bezirk Melk) der achtjährige Volksschüler Walter Doljes aus Wien während seiner Mutter im Waggonabteil schlief, vermutlich durch Verwechslung der Klostertür mit der Ausgangstür aus einem Waggon des in Richtung Wien fahrenden Eilzuges auf den Bahnkörper. Das Kind erlitt eine Gehirnerschütterung und Ripbquetschungen am Kopf. Es wurde in das Krankenhaus Melk gebracht.

AUS DEM AUSLAND

In Brixen in Südtirol fanden **Gemeinderatswahlen** statt, bei der die Edelweißliste der Südtiroler Volkspartei die absolute Mehrheit errang.

Der Nobelpreisträger Dr. Forssmann aus Bad Kreuznach wurde auf Vorschlag der Medizinischen Fakultät der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz zum außerordentlichen Professor ernannt. Forssmann, der vor zwanzig Jahren den Herzkatheter erfand und an sich selbst erprobte, war bis zur Verleihung des Nobelpreises ein kleiner Kassenarzt.

Der amerikanische Fliegerunteroffizier Richard Patton sprang dieser Tage als **erster Fallschirmspringer direkt über dem Südpol bei 25 Grad Kälte** und heftigem Wind ab. Er erreichte wohlbehalten den südlichsten Punkt der Erde. Die amerikanische Luftwaffe hat in der Nähe des Südpols eine Forschungsstation errichtet. Die Station wird von Flugzeugen aus mittels Fallschirmen mit Nachschub versorgt.

Ein **Luzerner Bilderhändler**, der auf den Rufnamen Wotan hört, wird beschuldigt, wertvolle alte Bilder aufgekauft und Sammlern durch Mittelsleute als Werke alter Meister angeboten zu haben. Er selbst ließ sich zu dem Handel stets als Sachverständiger zuziehen und bestätigte die Echtheit der Bilder. Der Schaden, der den Käufern der Bilder zugefügt wurde, beträgt mehr als eine halbe Million Franken. Ein wertloses Bild, das angeblich den Vater Rembrandts darstellt, bezeichnete er als echten Rembrandt und verkaufte es um 120.000 Schweizer Franken.

Sieben Piers des New Yorker Hafens wurden am vergangenen Montag zum Schauplatz der **größten Brandkatastrophe, die New York bisher erlebte**. Durch das Feuer explodierten mehrere große, mit Azetylen gefüllte Tanks im Hafen. Die Explosion war so stark, daß ein Feuerlöschboot von ihr erfaßt und schwer beschädigt wurde. Die acht Besatzungsmitglieder des Bootes wurden ins Wasser geschleudert und sind seitdem vermißt. Außerdem forderte der Brand das Leben von weiteren 14 Menschen.

Neue 20-Schilling-Noten

Am Montag den 3. ds. haben die österreichischen Banken mit der Ausgabe neuer, verbesserter 20-S-Noten begonnen, die den Erfinder des Gasglühstrumpfes Auer von Welsbach und auf der anderen Seite ein Motiv aus Kärnten, Maria-Rain am Fuße der Karawanken, zeigen. Die neue Note ist rosa und etwas kleiner als die sogenannte Barockserie, die gegenwärtig im Umlauf ist. Im kommenden Jahr wird die Nationalbank neue Fünziger- und Zehner-Noten herausbringen, die im Format alle gleich groß sein werden. Die alten Zwanziger der Barockserie werden voraussichtlich noch bis Mitte 1957 im Verkehr bleiben.

Preiserhöhungen im Druckgewerbe

Wie der Hauptverband der graphischen Unternehmungen Österreichs mitteilt, wurde in einer Plenarsitzung der Kollektiv-Vertragspartner ein neuer Kollektivvertrag für das graphische Gewerbe mit einer Geltungsdauer von fünf Jahren abgeschlossen. Bedeutende Lohnerhöhungen und sonstige Verbesserungen der bisherigen Arbeitsbedingungen belasten die graphischen Unternehmungen derart, daß mit nicht unbedeutenden Preiserhöhungen im graphischen Gewerbe gerechnet werden muß.

Geburten.

Das hiesige Standesamt verzeichnet folgende Geburten: Am 24. November ein Mädchen Eva Maria der Eltern Johann und Margarete Schnabl, Schlosser, Ybbsitz 126. Am 25. November ein Mädchen Andrea Maria der Eltern Friedrich und Anna Mayer, Bauingenieur, Windhag, Raifberg 146. Am 25. November ein Mädchen Gabriele Martina der Eltern Engelbert und Elfriede Streicher, Walzer, Sonntagberg, Nelling 11. Am 25. November ein Knabe Johann der Eltern Alois und Maria Dammere, Landwirt, Viehdorf, Ennsfeld 21. Am 25. November ein Knabe Wolfgang Josef der Eltern Felix und Stefanie Haselgruber, Maurer, Waidhofen-Land, 1. Krailhofrotte 45. Am 26. November ein Knabe Ronald der Eltern Norbert und Helga Hintermayer, Handelsangestellter, Hollenstein a. d. Y., Dorf 9. Am 27. November ein Mädchen der Eltern Franz und Maria Weis, Seiler und Gastwirt, Zell, Burgfriedstraße 11. Am 29. November ein Mädchen der Eltern Adalbert und Theresia Fürnschli, Revierförster, Waldamt 4. Am 30. November ein Knabe der Eltern Theodor und Agnes Dan, Beizer, Waidhofen, Salzerstraße 3. Viel Glück und Segen!

Eheschließung. Vor dem hiesigen Standesamt wurde am 3. ds. der Bundesbahn pensionist Gottfried Stibelehner mit Anna Perzl geb. Leitner, Haushalt, beide Waidhofen, Pocksteinerstraße 14, getraut. Besten Glückwunsch!

Todesfall. In Innsbruck starb am 24. November der ehemalige Schulwart Fritz Schreyer, ein hier noch vielen bekannter guter Gesellschafter, der fast immer guter Laune war und den die meisten älteren Waidhofener in guter Erinnerung haben, im 83. Lebensjahre. Als Handwerksgehilfe war er zu uns gekommen und arbeitete in Konditoreien und als letzter Lebzelter, bis er dann als Schulwart angestellt wurde. In den Vereinen war er unermüdlich tätig und die älteren Feuerwehrkameraden bedauern seinen Heimgang am allermeisten, war er doch ein äußerst guter Kamerad und mit Leib und Seele Wehrmann. Zum größten Bedauern der Waidhofener zog er sich im Ruhestand mit seiner Familie nach Innsbruck zurück. Der „Schrey-Fritz“, wie er hier genannt wurde, war ein besonderes Original und er hatte immer durch seine Späße und heiteren Erzählungen aus seinem Leben die Lacher auf seiner Seite und hatte keinen Feind. Alle, die ihn kannten, werden ihm stets ein freundliches Andenken bewahren!

Ärztlicher Sonntagsdienst für das Gebiet Waidhofen und Böhlerwerk. Samstag den 8. ds. (Maria-Empfängnis): Dr. Franz A. Mann. Sonntag den 9. ds.: Dr. Stefanie Pongratz.

Augenfacharzt Dr. Hermann Kemmetmüller gibt bekannt, daß am Samstag den 8. Dezember (Feiertag) die Ordination entfällt.

Feuerwehr-Sonntagsdienst am Samstag den 8. ds. (Maria-Empfängnis): Josef Obermüller und Franz Podhrasnik d. J. Sonntag den 9. ds.: Adolf Merzinger und Franz Podhrasnik d. A.

Evangelischer Gottesdienst am Sonntag den 9. ds. um 10 Uhr vormittags im Bet-saal, Hoher Markt 26.

Persönliches. Kürzlich ist der frühere Pächter der hiesigen Stadtopotheke Mag. Erich Breuer nach zehnjähriger Tätigkeit in unserer Stadt nach Wels übersiedelt. Er hat dort wieder eine Apotheke in Pacht genommen. Die Waidhofener zählen Mag. Breuer längst zu den ihren und bedauern aufrichtig seinen Domizilwechsel. Alle guten Wünsche begleiten ihn und seine Familie ins neue Heim und wünschen auch besten geschäftlichen Erfolg!

Volkshochschule Waidhofen — Vortragsabend „Okkultismus“. Samstag den 8. ds. spricht um 20 Uhr im Heimatsaal (Museum) Dr. Wilfried Daim über das Thema „Okkultismus“ (Probleme der Parapsychologie). Dr. Daim ist derzeit als Psychologe und Psychotherapeut in Wien tätig und Mitarbeiter zahlreicher in- und ausländischer Zeitschriften, darunter auch der bekannten österreichischen Wochenschrift „Die Furche“, in der er unlängst einen beachtenswerten Artikel über die Psychologie des politischen Untergrundes veröffentlicht hat. Dr. Daim gehört der Kriegsgeneration an, wurde 1942 verwundet, verlor im Krieg einen Fuß und studierte von 1945 bis 1948 Psychologie an der Wiener Universität. Seine bemerkenswertesten bisher veröffentlichten Bücher sind „Hand-schrift und Existenz“, „Umwertung der Psychoanalyse“ und „Tiefenpsychologie und Erlösung“. Vorverkaufskarten in der Buchhandlung Hauer.

Ein Waidhofener sammelt in den USA für Ungarn. Die Studenten der Washington State University in Seattle im amerikanischen Staat Washington haben auf Initiative des derzeit dort tätigen Fulbright-Dozenten Dr. Gilbert Helmbert eine Haussammlung in Seattle ver-

anstaltet, die 13.000 Dollar einbrachte. Dr. Helmbert ist ein gebürtiger Waidhofener.

Bücherschau und Buchgemeinde „Welt und Heimat“. Am 8. und 9. ds. ist im Kolpingsheim, Oberer Stadtplatz, eine Bücherschau für Weihnachten aufgemacht, in der besonders geeignete Weihnachtsgeschenke, wie Kinder- und Jugendbücher, Romane, ausgezeichnete illustrierte Werke der Kunstgeschichte und Reiseliteratur eingesehen werden können. Im zweiten Ausstellungsraum zeigt die einzige katholische Buchgemeinde „Welt und Heimat“, was sie an wertvollen Büchern aller Wissensgebiete ihren Mitgliedern zu denkbar niedrigen Preisen zu geben imstande ist. Der Eintritt ist frei, es besteht kein Kaufzwang. Bestellungen von Büchern und Beitritts-erklärungen für die Buchgemeinde werden entgegen genommen. Der Besuch dieser Bücherschau wird darum allen, die Verständnis für das gute Buch haben, wärmstens empfohlen.

Großer Krampusrummel. Die Sozialistische Jugend Österreichs, Gruppe Waidhofen a. d. Ybbs, veranstaltet am Samstag den 8. ds. im Gasthof Nagl-Aigner, Weyerstraße, einen großen Krampusrummel. Es spielt die Kapelle Herold, Beginn 20 Uhr. Eintritt im Vorverkauf 4 Schilling, an der Kasse 6 Schilling. Gäste willkommen!

Pfadfindergratulation zum Geburtstag. Samstag den 1. ds. feierte die Wölflingsführerin der Waidhofener Pfadfindergruppe Frl. Emilie Steinbach ihren 40. Geburtstag. Aus diesem Anlaß begaben sich sämtliche Wölflinge unter Leitung von Gruppenfeldmeister Renner und Hilfswolfmeister Merzinger am Freitag abends nach Zell, um der beliebten Akela ein Ständchen darzubringen. Der Obmann des Aufsichtsrates gratulierte namens der Gruppe recht herzlich zum Geburtstag und dankte dafür, daß Frl. Steinbach seit 1948 sich als Akela unermüdlich in den Dienst der Waidhofener Pfadfinder gestellt hat. Weitere Gratulationen und Blumengrüße übermittelte Frau Ing. Forster und seitens der Eltern der Wölflinge Prof. Ing. Walter Cech. Frl. Steinbach wurde als Tochter der älteren Realschulgeneration gut bekannten Schulwartes Johann Steinbach in Waidhofen a. d. Ybbs geboren, erwarb sich die Staatsprüfung für Kindergärtnerinnen in Wien-Döbling und erfreut sich als derzeitige Leiterin des Kindergartens der Gemeinde Windhag allgemeiner Beliebtheit.

Pfadfindergruppe. Im vollbesetzten Pfarrsaal fand am ersten Adventsonntag den 2. ds. die Nikolaifeier der Pfadfindergruppe Waidhofen a. d. Ybbs statt. Reg. Rat Kornmüller begrüßte die Erschienenen herzlich und dankte allen, die das Fest verschönern halfen. Zuerst wurden schöne Farblithos vom n. Landeslager in Waidhofen a. d. Ybbs und Lichtenstein gezeigt. Nach der Pause verlas der Roverführer Schipp unter dem Adventkranz das Evangelium und Kurat

Das Miserere

Zum Gedenken an Mozarts Todestag, 5. Dezember 1791

Eines der berühmtesten Musikstücke der Welt ist zweifellos das neunstimmige Miserere über den 51. Psalm, das der italienische Kirchenkomponist und päpstliche Kapellmeister Gregorio Allegri im Jahre 1635 für den Papst Urban VIII. geschaffen hat.

Einem dreihundert Jahre alten Brauch zufolge wird dieses Miserere alljährlich am Mittwoch der Karwoche um vier Uhr nachmittags im Beisein des Papstes und aller Kardinäle in feierlicher Weise in der Sixtinischen Kapelle aufgeführt, und es ist eines der erhabendsten Erlebnisse, dieser Feierlichkeit beizuwohnen.

Lange Zeit war es ein Rätsel, wodurch denn eigentlich der außerordentliche Eindruck hervorgerufen wird, den dieses Musikstück auf die Zuhörer ausübt. An der Komposition kann es nicht liegen, denn diese ist sehr einfach. Wer die Partitur allein betrachtet, wird kaum verstehen, wieso mit einem so simplen Werk eine so gewaltige Wirkung erzielt werden kann.

Obwohl das Miserere seit jeher streng geheimgehalten wurde und eine Abschriftnahme oder Mitteilung an Unbefugte bei Strafe der Exkommunikation verboten war, wußte sich der überaus musikliebende Kaiser Leopold I. im Jahre 1677 doch mit stillschweigender Erlaubnis des Papstes Innozenz XI. eine Abschrift der Partitur zu verschaffen, und er beeilte sich, das weltberühmte Musikstück sogleich in der Wiener Hofkapelle aufführen zu lassen. Aber welche Enttäuschung! Trotz der vollendetsten Ausführung durch die besten Sänger jener Zeit machte das Werk auf die mit atemloser Spannung lauschenden Zuhörer so gut wie keinen Eindruck. Ja, mehr noch, es klang so banal, daß der Kaiser und die anderen Musikkenner auf die Vermutung kamen, es habe sich der päpstliche Kapellmeister vielleicht mit dem Wiener

Hochw. Helmut Peter richtete warmherzige Worte an die Eltern und die Jugend. Er erzählte den Buben die wahre Geschichte eines wilden Knaben, der nirgends gut tat und erst nach mühevoller Erziehungsarbeit in einer Pfadfindergruppe durch seinen Kurat wieder den richtigen Weg fand. Mit Spannung erwarteten die Buben St. Nikolaus. Er lobte und rügte, doch im allgemeinen war er zufrieden und teilte auch reichlich Gaben aus. Die Buben sangen fleißig schöne Volks- und Pfadfinderlieder. Kurat Hochw. Helmut Peter dankte hierauf für den zahlreichen Besuch und die vielen Spenden und teilte mit, daß er größere Mengen Lebensmittel nach Spratzern bei St. Pölten an die ungarischen Flüchtlinge absenden konnte. Der Aufsichtsrat dankt allen edlen Spendern, der Geschäftswelt und den Landwirten von Waidhofen und Umgebung bestens. Nicht zuletzt sei für die kostenlose Überlassung des Pfarrsaales unserem Hausherrn, Sr. Gnaden Prälat Dr. Johannes Landlinger, hier öffentlicher Dank gesagt.

1000 Fragen ...

eine Antwort: Ihre

Weihnachtseinkäufe

1921



im
Kaufhaus
„Zum Stadtturm“
ALOIS PÖCHHACKER
Waidhofen a. d. Ybbs

Nö. Tonkünstler — Konzert. Im Mittelpunkt dieses äußerst ansprechenden Konzertes der Nö. Tonkünstler, die in diesem Kalenderjahr zum letzten Mal in unserer Stadt gastierten, stand das Violinkonzert in g-moll von Max Bruch, das mit Recht zu großer Beliebtheit gelangte und ständiges Repertoirestück aller Geiger ist. Bruchs Stil zeichnet sich aus durch reiche Harmonie, ansprechende Melodiosität und gediegene kontrapunktische Stimmführung. Er selbst, ein deutscher Komponist (1839—1920), war kein Geigenspieler und hat dennoch mit seltener Hingabe an die Violine viel zur Bereicherung der Geigenliteratur beigetragen. Von seinen drei Violinkonzerten ist das in g-moll das vollendetste und dankbarste für den Spieler. Solist des Abends war Csaba Bokay, ein ungarischer Flüchtling, Mitglied des Budapester Staatsopernensembles. Seine Wiedergabe des Konzertes war glänzend und brillant. Es verbanden sich gut fundierte Technik der Bogenführung, Prägnanz und Sauberkeit im Tonansatz und große Musikalität in der Gestaltung und Phrasierung. Die koloristische Vielfalt im Finale, einem Allegro energico, meisterte er mit hinreißendem Temperament und Rasan. Das Publikum dankte mit begeistertem Applaus. Umrahmt wurde das Konzert

Hof einen üblen Scherz erlaubt und an Stelle des berühmten Allegri-Misereres irgend ein anderes Musikstück unterschoben.

Man stand vor einem Rätsel!

Hundert Jahre später — es war vor den Osterfeiertagen des Jahres 1770 — kam der damals vierzehnjährige Mozart mit seinem Vater nach Rom. Als er einmal vor dem Papst Clemens XIV. spielte und alles von dem Spiel des Knaben hingenommen war, faßte sich Mozart ein Herz und erbat sich als Belohnung vom Heiligen Vater eine Abschrift des Allegri-Misereres. Diese Bitte wurde ihm jedoch rundweg abgeschlagen. „Tut nichts, ich werde das Miserere auch so bekommen“, sagte der kleine Mozart keck.

Am Dienstag der Karwoche schlich er heimlich zu der Probe in der Sixtinischen Kapelle, versteckte sich dort und lauschte mit größter Aufmerksamkeit den Sängern. Kaum wieder in seinem Gasthof angelangt, setzte er sich hin und schrieb das ganze Werk frei aus dem Gedächtnis nieder. Das Manuskript nahm er am Tage darauf zur öffentlichen Aufführung mit, füllte die noch vorhandenen Lücken aus, ergänzte die Harmonien und den Gang der Singstimmen der beiden Chöre und besaß nun das ganze Werk mit allen Feinheiten des Vortrages.

Nun erst zeigte es sich, daß die ungeheure Wirkung durch gewisse, nicht in den Noten enthaltene, von einer Sängergeneration auf die andere vererbte Manieren des Vortrages und durch die Anpassung der Tempi und der Lautstärke an den geistigen Inhalt der 50 Verse des Psalms hervorgerufen wurde. Damit war das Rätsel des Allegri-Misereres endlich gelöst.

Im Jahre 1771 erschien das Werk nach Mozarts Aufzeichnungen zum erstenmal in London in Druck, bald darauf auch in Paris und in Leipzig. Und heute ist es Gemeingut der ganzen musikalischen Welt.

Rudolf v. Eichthal.

Besichtigen Sie bitte unsere

Damenmäntel

Über hundert Mäntel, darunter auch Innenpelzmäntel eingetroffen. Von S 450.— aufwärts 1921

**Kaufhaus
„Zum Stadtturm“**
ALOIS PÖCHHACKER
Waidhofen a. d. Ybbs

mit der Ouvertüre von Haydn in D-dur, die Dr. Koslik recht delikate zum Vortrag brachte, und der 4. Symphonie von Beethoven. Das Konzert erzielte einen schönen Erfolg und die Zuhörer spendeten dem Dirigenten und Orchester verdienten Beifall.

R. P.

Alpenvereinssektion — Kennst du deine Heimat? Zum Jahresausklang und letzten Monatsabend findet unter dieser Devise ein interessanter Wettbewerb an Hand von schönen Lichtbildern statt. Eine Reihe von netten Anerkennungspreisen winkt den Besuchern dieses lehrreichen Abends.

Hauptversammlung des Verschönerungsvereines. Am Mittwoch, 21. Nov., fand im Hotel Inführ die Hauptversammlung des Verschönerungsvereines statt. Der Obmann des Vereines J. Hierhammer begrüßte die Anwesenden auf das herzlichste, insbesondere die Gemeindevertreter und vor allem Bürgermeister Franz Kohout, und ersuchte die Anwesenden sich zum Zeichen der Trauer für die verstorbenen Mitglieder und Spender von den Sitzen zu erheben. Nach Verlesung des letzten Protokolles gab der Obmann einen Tätigkeitsbericht über die Jahre 1955 und 1956. Er teilte mit, daß 1955 Hermann Pürgy von der Stadtgemeinde bestimmt wurde, die Arbeiten für den Verschönerungsverein auszuführen, die am Buchenberg notwendig waren. In den Jahren 1955 und 1956 wurden vom Verschönerungsverein umfangreiche Arbeiten an Bänken, Tischen, Brücken, Wasserrinnen u. dgl. durchgeführt. Die Firma Gebr. Böhrler hat dem Verschönerungsverein über 80 lf. Meter Rohre kostenlos zur Verfügung gestellt, wofür ihr herzlich gedankt wird. Ein Schmerzenskind des Vereines ist die Riedel-Brücke. Eine Neuanfertigung sowie Verlegung der Brücke mit Auslassung des Hangweges als Zugang zu derselben wurde bereits geplant, müßte aber von der Stadtgemeinde ausgeführt werden. Weiters wurde mitgeteilt, daß durch mutwillige Be-

geprüft und in voller Ordnung befunden. Der Fachreferent für Propaganda Karl Piaty berichtet, daß er 24 Film- bzw. Lichtbildervorträge in Waidhofen und in der näheren Umgebung, wie Amstetten, in der Urania in Wien usw., durchgeführt hat. Als nächster Punkt wurde zur Neuwahl des Vereinsvorstandes geschritten. Das Wahlergebnis war: Obmann Franz Kopf, Obm. Stellvert. Kurt Inführ und Dipl. Ing. Viktor Klose, Schriftführer Erhard Reisel, Wegwart Dr. Richard Fried und Hans Gampus, Kassier Karl Tomaschek, Fachreferent für Propaganda Karl Piaty, Vorstandsmitglieder Dir. Hans Egger, Dir. Richard Kappus, Stadtwachkommandant Johann Buxbaum, Vizebürgermeister Karl Ditttrich und Fachlehrer Rudolf Vetter. Der langjährige Obmann Josef Hierhammer wurde zum Ehrenmitglied des Vereines ernannt. Bürgermeister Kohout dankte dem Obmann Josef Hierhammer sowie den Mitgliedern des Verschönerungsvereines für die geleistete Arbeit und berichtet über die Planungen und Vorhaben, die die Verschönerungsarbeiten betreffen. Der Propagandareferent Karl Piaty brachte den Vorschlag, daß wie in anderen Fremdenverkehrsorten ein kleiner Plan, eine Lageskizze des Buchenberges gemacht werden soll. Dieser Vorschlag wurde allgemein gutgeheißen. Weiters wurde vorgeschlagen, daß die Hinweistafeln am Buchenberg künstlerischer ausgeführt werden sollen.

Tanz- und Jazzabend im Hotel Inführ. Samstag den 8. ds. stellen sich mit der Combo Dr. Herbert Dwork und seine Solisten als Sieger im Jazzwettbewerb 1956 und Gewinner des Blauen Bandes in Waidhofen in kompletter Besetzung vor. Die Kapelle hatte bisher große Erfolge und wird auch verwöhnten Ansprüchen gerecht. Samstag, 8. ds., 20 Uhr, im Hotel Inführ.

GESUND DURCH
Elastisana
TRIKOT
* ärztlich empfohlen

An alle Eisenbahnruheständler, Betreuungsbahnhof Waidhofen a. d. Ybbs! Die Gültigkeitsverlängerung der Fahrweise findet in der Zeit vom 17. bis 22. Dezember täglich von 8 bis 12 Uhr statt. Unbedingt mitzubringen sind: Alle Fahrweise, der letzte Postabschnitt und das Pensionsüberleitungsblatt. Für Kinder, welche in der Lehre stehen, der Lehrvertrag.

Hausbesitzerverein. Der nächste Sprechtag findet am 13. ds. im Gasthaus Stumpf-Pillgrub statt. Die Mitgliedskarten sind mitzubringen.

Von der Kaufmannschaft — Geschäftszeiten im Dezember. Während des Monats Dezember halten alle Kaufleute auch Donnerstag nachmittags offen.

Anschauungsunterricht in Kulturgeschichte. Es ist nicht nur bloß erwähnenswert, sondern man muß es geradezu als ein Musterbeispiel öffentlicher Fürsorge bezeichnen, wenn man die Pocksteiner-Seenplatte in dem jetzigen interessanten Zustand beläßt. Es liegen doch die Schulen in greifbarer Nähe und der Lehrer der Geschichte, der von der Kultur der mittelalterlichen Städte spricht und dabei erzählt, daß sich die biedereren Bürger, wenn sie nachts aus der Schenke heimkehrten, von Fackelträgern begleitet lassen mußten, um nicht in einer Straßengrube Hals und Bein zu brechen oder in einer Pfütze zu ertrinken. Da die Pocksteiner-Seenplatte das beste und aufschlußreichste Anschauungsobjekt für den Unterricht der Geschichte des Mittelalters kostenlos bietet, soll man sie doch unter Denkmalschutz stellen, damit auch unsere Enkel und Urenkel noch ein Schaubild vor sich haben, das ihnen das Verständnis der Kultur zur Zeit des Dreißigjährigen Krieges sehr erleichtern dürfte.

Achtung, Zugseinstellungen! Im Zuge der Zugseinstellungen wegen Kohlenmangel wurden auch auf der Strecke Amstetten—Waidhofen zwei Züge eingestellt und zwar die Personenzüge ab Selztal 9.40, Kleinreifling 11.36, Waidhofen an 12.13, ab 12.16, an Amstetten 12.50 und Amstetten ab 14.50, Waidhofen an 15.26, ab 15.30, an Kleinreifling 16.07, an Selztal 18.30 Uhr. Auf der Ybbstalbahn sind keine Zugseinstellungen erfolgt. Auf der Westbahn und auf den verschiedenen Anschlußstrecken sind ebenfalls Verkehrseinschränkungen erfolgt und es ist allen Reisenden zu empfehlen, sich vor Antritt der Reise vorerst zu erkundigen.

Sparverein „Grüner Baum“. Gasthaus Streicher. Auszahlung am 8. ds. von 9 bis 13 Uhr und ab 17 Uhr. Erste Einzahlung am 6. Jänner 1957.

Sparverein „Biene“ im Gasthaus Röcklinger. Auszahlung am Samstag den 8. ds. ab 17 Uhr.

Sparverein „Zum guten Hirten“. Gasthaus Stepanovsky. Die Auszahlung der Spareinlagen erfolgt am Samstag den 8. ds. in der Zeit von 9 bis 11 Uhr vormittags und von 16 bis 20 Uhr. Für Mittagstisch ist vorgesorgt.



Waidhofen a. d. Ybbs, Oberer Stadtplatz 23

Sparverein „Weißes Rössel“ im Gasthaus Bernreiter. Auszahlung am Samstag den 8. ds., ab 19 Uhr.

Sparverein „Zur Sonne“. Gasthaus Fuchsauer. Die Auszahlung findet am 8. ds. ab 19 Uhr statt.

Sparverein „Weihnachtsfreude“. Gasthaus Kiemayer. Auszahlung am Samstag den 8. ds. abends und Sonntag den 9. ds. mittags.

ZELL A. D. YBBS

Kath. Frauenbewegung. Sehr viele Frauen kamen am Donnerstag der Vorwoche zur Versammlung der Kathol. Frauenbewegung, in welcher Primarius Dr. L. Christian einen aufschlußreichen und fesselnden Vortrag hielt über das Thema „Was man über die Krebserkrankung wissen sollte“. Der allseits bekannte Chirurg verstand es in ruhiger Form den Schrecken der Worte „An Krebs erkrankt“ zu zerlegen und den Zuhörerinnen Verhaltensmaßnahmen bei und nach Feststellung dieser Erkrankung aufzuzeigen. Auch die Leiterin der Gruppe Frau Josefa Forster gewann mit ihrem Referat „Die Frau in Beruf und Haushalt“ die Herzen ihrer Zuhörerinnen. Pfarrer Litsch dankte am Schlusse seinem Jugend- und Studienfreund Primarius Dr. Christian sowie der Leiterin für die so dankbar aufgenommenen Referate und gab Richtlinien für die Advent- und Weihnachtsarbeiten in der Familie und im Gotteshaus. SV.



WAIDHOFEN A. Y.-LAND

Geburten. Am 5. November ein Mädchen Maria der Eheleute Johann und Maria Pfaffenlehner, Landwirt, Waidhofen-Land, Maierrotte 1. Am 7. November ein Knabe Gottfried der Eheleute Gottfried und Margareta Preiler, landw. Pächter, St. Georgen i. d. Kl. 43. Am 7. November ein Mädchen Leopoldine der Eheleute Franz und Josefa Buder, Landwirt, St. Leonhard a. W., Rote Steinkeller 30. Am 15. November ein Knabe Stefan der Eheleute Stefan und Agnes Tatzreiter, Versicherungsangestellter, Waidhofen-Land.

Gegründet 1916 Das altrenommierte
PELZHAUS
Fuss
Wien VII, Mariabrunnerstraße 4, gleich neben dem Messepalast, Telefon B 315 79, bietet aus Anlaß des 40jährigen Geschäftsjubiläums besondere Einkaufsvorteile. Gediegene Kürschnerzeugnisse in jeder Preislage. Auch Teilzahlung. Eigene Importe. Besuchen Sie uns unverbindlich! Bei Einkauf über 1000 S Fahrtspesenvergütung. 1735

1. Wirtsrotte 1. Am 20. November ein Knabe Franz der Eheleute Franz und Margareta Wallmüller, Landwirt, St. Leonhard a. W., Rote Zauch 59. Am 21. November ein Knabe Martin der Eheleute Peter und Anna Buder, Landwirt, Waidhofen-Land, 3. Wirtsrotte 9. Am 27. November ein Mädchen Rosina der Eheleute Friedrich und Theresia Fuchsluger, Landwirt, St. Leonhard a. W., Rote Steinkeller 26. Beste Glückwünsche!

Eheschließungen. Am 10. November Johann Schweinester, Hilfsarbeiter, Opponitz, Hauslehen 67, und Amalia Anna Pitner, im Haushalt tätig, Windhag, Siedlung Reifberg 129. Am 24. November Florian Langsenlehner, Jungbauer, Windhag, Rote Walcherberg 9, und Theresia Aigner, Bauerntochter, Puchberg Nr. 15. Am 24. November Franz Penner, Hilfsarbeiter, Zell a. d. Y., Burfriedstraße 6, und Anna Maria Kahle, im Haushalt tätig, Kleinhollen-

stein 19. Am 28. Nov. Franz Wieland, Landarbeiter, und Anna Hiesberger, Landarbeiterin, Waidhofen-Land, 1. Pöchlauerrotte 4. Wir gratulieren!

Todesfälle. Am 24. November Franz Aigner, Hilfsarbeiter, Allhartberg, Rote Mayrhofer 27, 24 Jahre alt. Am 1. Dezember Frau Barbara Frühwald, Ausnehmerin, St. Leonhard a. W., Rote Zauch 60, 58 Jahre alt. R. I. P.

KONRADSHHEIM

Farblichtbildervortrag Karl Piaty „Unsere Heimat“. Wir sehen bei dem Vortrag Piaty am 8. ds. schöne Aufnahmen auch aus Konradshheim, Maria-Neustift, St. Georgen, Sonntagberg, Windhag und der Stadt Waidhofen. Auch alte Marterl, alte Hausmühlen und schöne Bauernhäuser, an denen wir schon öfters vorbeigegangen sind, werden gezeigt. Es versäume daher niemand, besonders alle diejenigen, die ihre schöne Heimat noch besser kennen lernen wollen, am Samstag den 8. ds. (Maria-Empfängnis) um 3 Uhr nachmittags im Saale Heigl (Schatzöd) diesen sehr interessanten Vortrag zu besuchen.

WINDHAG

Geburten. Dem Jungbaurnehepaar Josef und Antonia Haselsteiner vom Hause Mittergschnaidt wurde am 1. ds. das zweite Töchterlein Maria in die Wiege gelegt. Wir beglückwünschen die Eltern zu diesem freudigen Familienereignis! — Auch aus Belgien können wir von einem freudigen Ereignis berichten. Hermine Brahy, die Tochter der Unterzeller Familie Steininger, welche sich im Vorjahr mit dem Fleischer Leo Brahy in Namur verheiratet hatte, schenkte am 20. November der kleinen Lilliane das Leben. Den Eltern und der Kleinen seien hier die herzlichsten Glückwünsche aus der Heimat übermittelt!

70. Geburtstag. Am 29. November feierte Frau Pauline Schamberger, gewesene Gastwirtin in Windhag, im Kreise ihrer sangesfreudigen Kinder das 70. Wiegenfest. Wir wünschen, daß der noch rüstigen Frau in zehn Jahren ihre fünf Urenkel persönlich zur Vollendung des achten Jahrzehntes gratulieren!

BÖHLERWERK

Arbeiterkammer — Farblichtbildervortrag. Im Rahmen der Volksbildungskurse der Arbeiterkammer Niederösterreich spricht Univ. Ass. Dr. Ferdinand Starmühlner am Samstag den 8. ds. im Speisesaal Böhrlerwerk um 19 Uhr an Hand prächtiger Farbbilder über die Island-Expedition 1955 der Universität Wien.

Lichtspiele. Freitag, 7. ds.: „Zaubernächte des Orients“. Samstag, 8. ds.: „Mädchen mit Zukunft“. Sonntag den 9. ds.: „Die Frau des Botschafters“. Mittwoch den 12. ds.: „Rache auf Haiti“.

SONNTAGBERG

Todesfall. Am Sonntag den 2. ds. ist der Wirtschaftsbesitzer Leopold Sonnleitner von Großleiten, Doppel 11, im Alter von 76 Jahren verstorben. Er war ein aufrechter Bauer und in vielen öffentlichen Institutionen tätig. Ein ausführlicher Bericht über die Begräbnisfeierlichkeiten folgt in der nächsten Nummer.

Kino Gleiß. Samstag den 8. und Sonntag den 9. ds., 16 Uhr: „In den Bergen wohnt das Glück“. Sonntag den 9. ds., 18 und 20 Uhr: „Drei Tage Mittelarrest“. Mittwoch den 12. ds.: „Königin von Tahiti“.

ROSENAU A. S.

Geboren wurden: Am 3. November den Eheleuten Franz und Theresia Baumgartl, Bruckbach 27, eine Tochter Romana Roswitha. Am 8. November den Eheleuten Erich und Rosa Köstnerberger, Bruckbach 84, eine Tochter Anna Maria. Am 10. November den Eheleuten Josef und Liselotte Maierhofer, Windberg 27, eine Tochter Ingrid Anna. Am 15. November den Eheleuten Johann und Hermine Hölbl, Hilm 133, eine Tochter Anita. Beste Glückwünsche!

Eheschließungen: Am 3. November der Metallarbeiter Kurt Michetschlager, Kematen 76, und die Rentnerin Sabine Gstättnermayer, Kematen 76. Am 10. November der Glühler Johann Strott, Kematen 125, und die im Haushalt tätige Maria Offenberger, Kematen 125. Am 22. November der Bäckermeister Gottfried Brunner, Kematen 37, und die im Haushalt tätige Maria Mayer, Rosenau 33. Wir gratulieren!

Sparverein „Weihnachtsfreude“ — Auszahlung. Am Samstag den 1. ds. fand im Gasthaus Morawetz die diesjährige Hauptversammlung und die sich daran anschließende Auszahlung der Einlagen an die Mitglieder des Sparvereines „Weihnachtsfreude“ statt. Am Freitag den 30. November erhielten bereits die Kinder ihre Gelder. Nach den Berichten des Obmannes Hiebler und der Kontrolle erfolgte die Neuwahl der Vereinsleitung. Einstimmig wurde der bewährte vorjährige Ausschuß wiedergewählt. Der wiedergewählte Obmann dankte für das ihm und dem Ausschuß entgegengebrachte Vertrauen, versprach sich auch im kommenden Jahr wieder ganz in den Dienst

Wünschen — wählen — schenken!

Unsere reichhaltige Auswahl an Winterschuhen wird allen Ihren Wünschen gerecht.

Wer Schuhe schenkt

schenkt immer richtig!

SCHUHHAUS HRABY

1874

Waidhofen a. d. Ybbs, Oberer Stadtplatz 18, Fernruf 224



„Mutti, oh, wir möchten gerne
Torte, Strudel, Kekse, Sterne!“
Mutti hält die Ohren zu —
„Alles kriegt ihr, gebt doch Ruh!“

... wir backen mit



mit den Bilderrezepten

dieser guten Sache zu stellen und dankte den Mitgliedern für ihre Treue, die sie dem Verein gehalten, den Vorstandsmitgliedern für ihren Idealismus und der Sparkasse Waidhofen für ihr besonderes Entgegenkommen. Darauf erfolgte die Auszahlung der Einlagen an die Mitglieder des Vereines, für die der schöne Betrag von 145.019 S ausbezahlt wurde. Während des Jahres wurden schon 36.540 Schilling rückgezahlt. Für die Zinsen erhielten die Mitglieder ein reichliches gutes Essen mit Getränk bei Musik und Gesang. Der Name des Sparvereines „Weihnachtsfreude“ soll für uns alle eine Bedeutung haben, denn unser Verein macht es den Mitgliedern leichter, zu Weihnachten Freude zu bereiten. Der Verein zählt 261 Mitglieder (29 Kinder) und wurde im Jahre 1928 gegründet. Die Vorstandsmitglieder haben ehrenamtlich 1224 Arbeitsstunden heuer geleistet. Bei einem geselligen Beisammensein in froher Stimmung wurde das Einzugsjahr 1956 würdig abgeschlossen.

GLEISS

Todesfall. Am 30. November verstarb im Amstettner Krankenhaus die Professchwester der Kongregation der Töchter des göttlichen Heilandes M. Sinella (Rosa Köckeis) vom Kloster zu Gleiß nach kurzem, schwerem Leiden im 40. Lebensjahre. Schwester Sinella war im Kloster Gleiß schon seit längerer Zeit als Lehrkraft tätig, außerdem oblag ihr die Wartung der Kirche, die sie stets in sinnvoller Weise durchführte. Der plötzliche Tod der allseits beliebten Klosterfrau ist für Kirche und Schule ein schmerzlicher Verlust. Durch ihr schlichtes Wesen hat sie es stets verstanden, die Herzen aller, die sie kannten, zu gewinnen. Am 3. ds. um 9 Uhr vormittags war für die Verewigte das Requiem in der Klosterkirche zu Gleiß. Geistl. Rat P. Udiskalk hielt vor einer großen Trauergemeinde der so früh Verstorbenen einen tiefempfundnen und ergreifenden Nachruf. Unter Glockengeläute wurde die Tote vom Gotteshaus, der Stätte ihres Wirkens, zu Grabe geleitet. Den Kondukt führte Geistl. Rat P. Udiskalk unter Assistenz P. Winfried und P. Philipp und dem Superior von Sonntagberg P. Bonifaz Hoinig. Es folgten die ehrw. Schwestern des Klosters Gleiß und Ordensschwwestern aus Melk, Amstetten, Ulmerfeld und Waidhofen a. d. Ybbs, geführt von der Generaloberin aus Wien, und Verwandte und Bekannte aus ihrem Heimatland Bayern. Eine große Anzahl der Schul-

jugend, aber auch weite Kreise der Bevölkerung gaben der teuren Toten das letzte Geleit. Schwester Sinella wird für immer in der Erinnerung ihrer Schülerinnen weiterleben, aber auch die Kirchenbesucher werden dieser schlichten und einfachen Klosterfrau für die aufopfernde und sorgfältige Betreuung des Gotteshauses ein ehrendes Andenken bewahren. R. I. P. A. K.

BIBERBACH

Todesfall. Am 28. November ist nach langem, schwerem Leiden Frau Rosa Teuffl, Biberbach 282, im 64. Lebensjahre gestorben. R. I. P.

HILM-KEMATEN

Hochzeit. Am 25. November wurde der Bäckermeister Gottfried Brunner mit Maria Meyer aus Rosenau in St. Pölten getraut. Wir wünschen dem jungen Ehepaar alles Gute für den ferneren Lebensweg!

ALLHARTSBERG

Nö. Heimatwerk — Vortrag Piaty. Am Donnerstag den 29. November fand im Gasthaus Kappl ein gutbesuchter Farblichbildervortrag des Nö. Heimatwerkes statt. Der Obmann der ÖVP, Karl Prömer begrüßte den Vortragenden Karl Piaty und die Besucher, worauf die Vorführung der Bilder erfolgte. Die Zuschauer waren von den gelungenen schönen Bildern begeistert und alle kamen auf ihre Rechnung und sie wünschten nur, daß Karl Piaty bald wieder die Allhartsberger mit einem Vortrag erfreuen möge. Dem Vortragenden und dem Gastwirt Kappl, der den Saal zur Verfügung stellte, sei herzlichst gedankt.

ST. LEONHARD A. W.

Todesfall. Am 1. ds. ist Frau Barbara Frühwald, Ausnehmerin am Hause Hinterdoppel, St. Leonhard a. W. 60, im 61. Lebensjahre nach kurzem Leiden gestorben. Die Tote wurde am Montag den 3. ds. im Heimatfriedhof beigesetzt. R. I. P.

Bau der landw. Fortbildungsschule. Vor ungefähr einem Jahr wurde der Bau einer landw. Fortbildungsschule in Sankt Leonhard beschlossen, für den vorerst die bäuerliche Bevölkerung zum Teil nicht viel Interesse zeigte. Doch nun ist der Bau bereits beendet und jedermann erkennt nun tatsächlich die Wichtigkeit

und Vorteile dieser Schule für unsere Jugend. Bürgermeister Wagner, Volksschuldirektor Berger sowie der Gemeinderat haben sich in aufopfernder Weise dem Gelingen dieser Schule gewidmet, so daß nun tatsächlich eine moderne Schule entstanden ist. Maßgebend vor allem war die Baubeihilfe vom Lande Niederösterreich, die rund 130.000 S beträgt. Nicht zuletzt sei auch erwähnt, daß die Lagerhausgenossenschaft Ybbstal sowie die Molkerei Waidhofen a. d. Ybbs je 500 S und die Raiffeisenkasse Sankt Leonhard a. W. 200 S gespendet haben. Den Rest der Bausumme hat die eigene Gemeinde aufgebracht. Sie hat jedoch dabei die Vorteile errungen, daß in der neuen Schule die Gemeindekanzlei untergebracht wurde sowie daß die Volksschule anbei mit Fließwasser und neuen Klosetten ausgestattet worden ist. Die Bauarbeiten wurden vom Baumeister Jungwirth ausgeführt und es wurde dabei auf eine eventuell spätere Aufstockung gedacht. Die Kücheneinrichtung, ganz nach dem modernsten amerikanischen Stil gebaut, wurde von Tischlermeister Reiter (Ybbsitz) geliefert. Die Einrichtungsarbeiten des Lehrsaales wurden an die Firma Schneider (Euratsfeld) übergeben. Die Installateurarbeiten sind von der Firma Marcik (Waidhofen a. d. Ybbs) ausgeführt worden. Die Schule ist nun bis auf wenige Kleinigkeiten fertig und wurde vor einiger Zeit von unserem Hochw. Pfarrer Hinterleitner und unter Mitwirkung des Kirchenchores eingeweiht. Derzeit besuchen unter Leitung des Volksschuldirektors Berger 16 Mädchen und 13 Burschen die Schule.

Ungarische Flüchtlinge. Wie schon bekannt, sind Mitte November 37 ungarische Flüchtlinge in St. Leonhard aufgenommen worden. Diesen ist am 4. ds. ein neuer Transport von ca. 40 Personen gefolgt, die in beiden Gasthäusern untergebracht worden sind.

YBBSITZ

Geburt. Am 22. November wurde den Eltern Johann und Edeltraud Matzenberger, Bauführer, Markt Nr. 48, ein Knabe geboren, der auf den Namen Ronald getauft wurde. Besten Glückwunsch!

Todesfall. Am 28. November starb der Schuhmachermeister Thaddäus Menauer im Krankenhaus Waidhofen und wurde nach Ybbsitz überführt. Das Begräbnis fand am Samstag den 1. ds. unter großer Beteiligung statt. Der Verbliebene stand im Alter von 76 Jahren. R. I. P.

Krampusfeier. Die Sportunion veranstaltet am 6. ds. in der Turnhalle eine Krampusfeier und ersucht alle Sektionen des Vereines, an derselben sich zahlreich zu beteiligen. Beginn der Krampusfeier um 19 Uhr.

Wegweiser. Zwar wurde schon vor geraumer Zeit von maßgebender Seite versprochen, daß in der Nähe des Gasthauses Heigl bzw. Post ein Wegweiser zum Bahnhof aufgestellt oder angebracht werden wird, doch leider geschah dies bisher nicht, obwohl man sehr häufig gerade an dieser Stelle von Ortsfremden nach dem Weg zum Bahnhof gefragt wird. Die Aufstellung eines solchen Wegweisers ist zwar nur eine Kleinigkeit, die aber notwendig erscheint.

GROSSHOLLENSTEIN

Geburt. Dem Ehepaar Norbert und Helga Hintermayr wurde am 26. November ein strammer Bub geboren. Das Kind soll den Namen Ronald erhalten. Viel Glück zum Stammhalter!

Hochzeit. Am Samstag den 1. ds. fand um 11 Uhr vormittags in der Pfarrkirche von Hollenstein die Trauung der Brautleute Johann Luger und Roswitha Lechner statt. Besten Glückwunsch!

Todesfall. Am Donnerstag den 29. November starb in Kleinhollenstein Frau Johanna Wegenschimmel. Das Begräbnis der Verstorbenen fand am Samstag den 1. ds. um 3 Uhr nachmittags statt. R. I. P.

Evangelischer Gottesdienst am Sonntag den 9. ds. um 14.30 Uhr in der Gemeindeschule.

Ungarnspende. Die von der Caritas veranstaltete Kleidersammlung für ungarische Flüchtlinge hat bisher schöne Erfolge gezeitigt. Es wurden sehr viele Kleider und Wäschestücke im Pfarrhof abgegeben. Die gespendeten Bekleidungsstücke befanden sich in sehr gutem Zustand, viele von ihnen sind fast neuwertig. Den Spendern sei auch auf diesem Wege ein herzliches „Vergelt's Gott“ gesagt.

Lichtspiele. Samstag den 8. ds., 17.30, 20.15 Uhr: „Regine“. Sonntag den 9. ds., 15, 17.30, 20.15 Uhr: „Das fröhliche Dorf“.

MARIA-NEUSTIFT

Geburten. Geboren wurden: Dem Ehepaar Johann und Katharina Infanger in Blumau 20 ein Johann. Dem Ehepaar Leopold und Theresia Großalber in Blumau 12 ein Karl. Dem Ehepaar Alois und Rosa Infanger in Blumau 17 die Zwillinge Karl und Stefanie. Dem Ehepaar Dominik und Agnes Schweighuber in Grub 16 eine Agnes. Dem Ehepaar Hermann und Barbara Baumann in Hofberg 8 ein Johann. Dem Ehepaar Josef und Barbara List in Maria-Neustift 40 eine Gabriele. Dem Ehepaar Franz und Hedwig Mösengruber in Hofberg 29 ein Franz Josef. Dem Ehepaar Johann und Anna Ecker in Grub 9 ein Stefan. Beste Glückwünsche!

Trauungen. Geheiratet haben: Dominik Hintersonnleitner, Bauer in Dörfel 36 und Rosa Stubauer, Bauerntochter in Hofberg 16. Georg Schörhuber und Anna Sattler, Pächter in Buchschachen 5. Wir gratulieren!

Todesfall. Gestorben ist am 27. November Frau Agnes Gruber, Rentnerin und Auszüglerin am Schacherhäusl in Maria-Neustift, Platten 28. R. I. P.

Aus der Kath. Aktion. Die Kath. Männerbewegung hielt am Leopolditag im Gasthaus Mayr einen gut besuchten Männerabend ab. Pfarrer Ignaz Singer aus Großraming sprach in einem sehr klaren und gediegenen Referat über die Notwendigkeit einer Kath. Männerbewegung in den einzelnen Pfarren. Zum Elisabethtag hielt die Kath. Frauenbewegung im Gasthaus Ahrer ihre Jahreshauptversammlung ab, zu der als Rednerin Frä. Gröndler aus Steyr erschienen war. Die Referentin behandelte sehr ausführlich das Thema „Die Stellung der Frau in der Kirche“.

Kraftfahrkurs in Maria-Neustift. Die Fahrschule Rudolf Schneider aus Weyer hielt in Maria-Neustift wiederum einen Kraftfahrkurs ab, an dem sich ca. 20 Fahrschüler beteiligten. Die Fahrprüfung war am 30. November in Weyer.

Moderne Tankstellenanlage. Alle Kraftfahrer werden es wohl sehr begrüßen, daß nun auch in Maria-Neustift beim Kaufhaus Ramskogler eine elektrische Tankstelle errichtet wurde.

WIRTSCHAFTSDIENST

Fachwissen Liebe zum Beruf
und ein lauterer Charakter

sind die Grundvoraussetzungen für den geachteten und erfolgreichen Kaufmann. Unter diesem Motto stand die diesjährige Herbst-Freisprediger der Handelslehrlinge des Bezirkes Amstetten, die am Donnerstag den 22. November in Amstetten abgehalten wurde. An Stelle des dienstlich verhinderten Bezirksstellenobmannes Schmid übernahm das Ausschußmitglied der Sektion Handel, Kammerrat Karl Dittich aus Waidhofen a. d. Ybbs, den Vorsitz und begrüßte die erschienenen Festgäste, die Lehrerherren und die 35 Lehrlinge, die aus diesem Anlaß mit dem Kaufmannsgehilfenbrief ausgezeichnet wurden. Als Festredner fand Kommerzialrat Otto Götzl herzliche und richtungweisende Worte zu den anwesenden jungen Kaufleuten, unterstrich die Notwendigkeit eines geistig und charakterlich gesunden Nachwuchses in allen Sparten des Berufslebens, kam auf die Vielseitigkeit des Handelsberufes zu sprechen und die Aufgaben, die dieser seinen Vertretern auferlegt. Er appellierte an die Jugend, den nunmehr abgeschlossenen ersten Ausbildungsabschnitt nicht als einzigen des Lebens zu betrachten, da nur eine wirkliche Leistung auch eine stets gerechte Gegenleistung fände. Nicht die Technik allein forme das Wirtschaftsleben, sondern der Mensch wäre immer noch als einziger ausschlaggebender Faktor zu werten. Mit dem Dank an die Lehrerherren für die Geduld und Mühe, die sie für die Ausbildung der Jugend anwendeten, schloß Kommerzialrat Götzl die Festrede und beglückwünschte die jungen Kaufleute anläßlich der nachfolgenden Überreichung der Kaufmannsgehilfenbriefe. Es konnte zugleich mit Freuden auch festgestellt werden, daß die Ergebnisse des Bezirkes Amstetten im allgemeinen als zufriedenstellend zu bezeichnen sind. Mit dem Prädikat „sehr gut“ bestanden die Kaufmannsgehilfenprüfung nachfolgende Lehrlinge, die mit einer Buchprämie der Handelskammer Niederösterreich ausgezeichnet wurden: Maria Grasserbauer bei Firma Klemens Klein, St. Peter i. d. Au; Gertrude Haider bei Konsumgenossenschaft Eisenwurzen, Amstetten; Elisabeth Hudler bei Firma Josef Wuchse, Waidhofen a. d. Ybbs; Ernst Käferböck bei Firma Michael Fürnschliel, Ybbsitz. Mit verständnisvollen und herzlichen Worten wandten sich auch noch Bezirkshauptmann Dr. Lindermann, Kammerrat Dittich, Kommerzialrat Hütter und Pircher an die Kaufmannsjugend und gestalteten die Freisprediger somit

Salzburg — umsteigen!

Von Robert Karl Frühmann

„Also, mein lieber Freund, wenn du das zusammenbringst, dann freiß ich einen Besen!“ Der Herr Pfarrer kam aus dem Kopfschütteln nicht heraus.

„Wer frißt da einen Besen?“ fragte neugierig der Bürgermeister, der eben hinzukam und nur die letzten Worte gehört hatte.

„Grüß Gott, Herr Bürgermeister“, empfing ihn der Pfarrer. „Wissen Sie, was sich der Lehrer einbildet? Er meint, er könnte durch praktischen Anschauungsunterricht auch den dümmsten Kerl so weit bringen, daß er die kompliziertesten Sachen begreift.“

„So“, antwortete der Bürgermeister kurz und nachdenklich. Dann setzte er hinzu: „Da könnt er uns gleich einen Beweis geben. Sie kennen doch den Moser-Tonerl? Also der soll unbedingt wegen einer Erbschaftsgeschichte nach Bischofshofen im Salzburgischen. Ich hab mir grad den ganzen Weg her den Kopf zerbrochen, wie man dem Dummkopf beibringen könnt, das alles richtig zu machen. Vor allem machts mir Sorgen, daß er ja wahrscheinlich nie richtig hinfinden wird. Denn da müßt er ja in Salzburg umsteigen.“

„Na, das ist das wenigste“, mischte sich nun der Lehrer ein, „das trau ich mich ihm in einem Tag beizubringen. Wenn man es nur anschaulich genug macht.“

Am nächsten Tag kam der Pfarrer mit dem Bürgermeister zum Lehrer in die Schule, um sich den „Anschauungsunterricht“ anzusehen, der schon in vollem Gang zu sein schien, denn, als sie sich der Schule näherten, hörten sie aus dem Klassenzimmer ein Gepolter, als stürze die Schule zusammen, und dazwischen die Stimme des Lehrers, der immer wieder „Salzburg, umsteigen!“ rief.

Als sie die Klassentür öffneten, bot sich ihnen ein seltsames Bild dar: der Lehrer stand am Katheder und rief gerade wieder sein „Salzburg, umsteigen!“, da öffnete sich eine Kastentür an der rechten

Wand, heraus stürzte der Tonerl, kroch unter einem Tisch durch, der mitten im Zimmer stand, und verschwand in einem Kasten auf der linken Seite.

„Nun, meine Herren, was sagen Sie, wie es klappt?“ rief er den Eintretenden fröhlich und siegessicher zu.

„Was soll denn das ganze eigentlich darstellen?“ wagte der Bürgermeister zu fragen.

„Aber, das ist doch sehr einfach, Herr Bürgermeister“, antwortete der Lehrer. „Der Kasten da rechts stellt den Ankunftsbahnsteig dar, da steigt der Tonerl aus dem Zug, dann kriecht er unter dem Tisch durch, das heißt, in Wirklichkeit muß er unter dem Bahnsteig durchgehen. Und dann steigt er auf der anderen Seite in den Zug nach Bischofshofen, der durch jenen Kasten symbolisiert wird.“

„Aha!“ meinte der Pfarrer. „So ist die Sache eigentlich gar nicht so schlecht. Na, ich bin bloß neugierig auf den Ernstfall. Übermorgen fährt er ja, der Tonerl.“

Und so geschah es. Tonerl fuhr ab. Aber nicht allein. Ohne daß er es wußte, fuhr mit dem gleichen Zug der Herr Lehrer, der Herr Pfarrer, der Herr Bürgermeister und noch ein Dutzend angesehenen Bürger des Ortes, die alle sehen wollten, was der Anschauungsunterricht des Lehrers für einen Erfolg haben würde.

Man kam in Salzburg an. Alle schauten gespannt zu dem Wagen, in dem der Tonerl saß. Und siehe da — die Tür ging auf, und der Tonerl kletterte behende heraus — wie aus dem Kasten des Herrn Lehrers. Und dann? Dann kletterte der Tonerl wirklich unten durch. Aber nicht unter dem Bahnsteig. Nein. Unter dem Wagen. Und stieg auf der anderen Seite wieder ein. In denselben Wagen, mit dem er gekommen war.

Still setzte sich der Lehrer nieder. Und der Pfarrer sagte: „Gott sei Dank! Ich brauch den Besen nicht zu fressen!“

zu Stunden, die den Beteiligten sicherlich für ihr ganzes Leben in guter und besinnlicher Erinnerung bleiben werden.

Die Donau — bedeutender Transportweg Österreichs

Die Donau hat für Österreich als Energiequelle und Transportweg besondere Bedeutung. Der erstgenannte Punkt wird durch die hohe Leistung der Donaukraftwerke gekennzeichnet. Jochenstein mit jährlich 940 Millionen kWh und Ybbs-Persenbeug mit 1250 Millionen bei einer derzeitigen österreichischen Jahresproduktion von 10,75 Milliarden kWh geben einen Hinweis auf die weitreichenden Möglichkeiten einer Donaukraftwerkskette. Die Bedeutung der Donau als Schifffahrtsstraße wird durch die ständig steigende Entwicklung des Umschlages charakterisiert. Der Hafen Wien wird im laufenden Jahr mit 1,8 Millionen Tonnen die Rekordzahlen von 1913 wesentlich übertreffen. Besonders imposant ist die Umschlagssteigerung im Hafen Linz, der heuer 2,5 Millionen Tonnen erreichen wird, gegen 268.000 Tonnen im Jahre 1933 und 150.000 Tonnen im Friedensjahr 1913. Mit einem Gesamtumschlag von 3,7 Millionen Tonnen befördern die Donauhäfen rund 10 Prozent des Gütervolumens der Bundesbahn. Der Gesamtgüterverkehr auf der österreichischen Donau wies im Jahre 1955 eine Leistung von 325,8 Millionen Tonnenkilometer auf. Daran waren neun Schifffahrtsunternehmungen von sieben Staaten beteiligt. Die österreichische Donauflotte hat mit 36 Zugschiffen und 268 Güter- und Tankbooten wieder 80 Prozent des Vorkriegsstandes erreicht. Sie war an der genannten Gesamtleistung mit einem guten Drittel beteiligt. Eine starke Aufwärtsentwicklung zeigt auch der Transitverkehr auf der Donau, der im Vorjahr 473.500 Tonnen betrug. Eine neue Aufgabe kommt ihr in der Schiffbarmachung des Inn zu, wodurch Ranshofen und das Salzachkohlenrevier für den Wasserweg erschlossen werden könnten. Schließlich wird die Verwirklichung des Rhein-Main-Donau-Projektes, wodurch Wien genau in den Mittelpunkt dieser europäischen Transversale gestellt würde, ihre Bedeutung noch erhöhen.

Für die Bauernschaft

Baufehler. Alljährlich werden Millionen von Schillingen von den Bauern für die Durchführung von Baumaßnahmen verausgabt. So weit es sich um ausgesprochene landwirtschaftliche Zweckbauten handelt, wie Düngersammelanlagen, Stallungen und Gärfutterbehälter müssen leider immer wieder Baufehler festgestellt werden, weil trotz jahrelanger Bauberatung durch die Kammer im Rahmen verschiedener Aktionen viele Maurer und manche Baumeister die modernen Bauverfahren nicht kennen oder nicht beachten. Der Bauer verläßt sich auf den Baumeister und die baubehördliche Kommissionierung, ist sich aber nicht bewußt, daß diese baubehördliche, sanitäre und Sicherheitsvorschriften beachten, jedoch nicht die fachliche Zweckmäßigkeit. Die häufigsten immer wieder anzutreffenden Baufehler seien nachstehend aufgezeigt. Außerdem sei angeregt, daß sich Bauinteressenten rechtzeitig an die Kammer wenden mögen und bei entsprechendem Interesse eine gemeinsame Schulung von Bauherren und Bauführern allenfalls mit einer Lehrfahrt organisiert werden könnte.

Düngerstätten: Das Gefälle der Düngerplatte muß so verlegt werden, daß der Mist auf nach außen abfließen kann, dort mittels einer Rinne gesammelt und mittels Tauchrohr nach Passieren eines Abszschachtes in die Grube abgeleitet wird. Außerdem ist so weit als möglich von der Stallmauer abzurücken, damit einerseits die Stallmauer gesichert wird und andererseits Schnee und Regenwasser vom Dach nicht auf die Düngerplatte fallen können. Die Art der Umwandlung ist Geschmacksache, ob eine Betonmauer errichtet, Einschubposten verwendet werden oder ob nur eine Rinne mit Wulst Verwendung findet, ist unmaßgeblich. Wesentlich ist, daß möglichst wenig Niederschlagswasser auf die Düngerplatte kommt und der Mist ordentlich gesammelt und abgeleitet wird. Meistens bildet er entweder einen Tümpel oder rinnt davon.

Gülle- und Jauchegruben: Zwischen Stall und Grube ist ein Abszschkasten einzubauen. Die Einleitung in die Grube soll mit Tauchrohr erfolgen, wobei in der Decke über dem Tauchrohr ein Deckel anzuordnen ist. Ein zweiter Deckel ist unbedingt erforderlich (Lüftung). Dieser wird dort angeordnet, wo die Pumpe aufgestellt werden soll. An dieser Stelle ist auch die Grubensohle zu einem sogenannten Pumpensumpf zu vertiefen. Sämtliche Deckel sollen nicht in der Mitte, sondern am Rande oder in einer Ecke der darüberliegenden Düngerstätte angeordnet werden. Diese Richtlinien haben den Zweck, eine wesentliche Verbesserung der Qualität der gesammelten Jauche zu erzielen.

Stall und Stadel: Hier wird meist die Kotplatte zu schmal gemacht. Der Abstand vom Stand bis zur Jaucherinne soll 50 bis 60 cm betragen, sonst verlegt sich diese viel zu rasch. Bei der Planung ist darauf zu achten, daß Streu-

und Futterabwurf nicht im Stall selbst, sondern daneben eingerichtet werden (Stalldunst am Boden). Auf möglichst kurze Wege vom Futtergang zur Futterkammer und zum Silo ist zu achten. Anträge für die Düngerstätten-Güllegruben-Aktion werden bereits jetzt entgegen- genommen.

Wildverbißmittel. Die Ausgabe der im Rahmen der Aktion angemeldeten Wildverbißmittel erfolgt am Dienstag den 11. ds. bei der Bauernkammer. Gefäße sind mitzubringen.

Maul- und Klauenseuche. In Bayern — 50 km von der österreichischen Grenze entfernt — ist die Maul- und Klauenseuche neu ausgebrochen. Durch die fortgeschrittene Motorisierung ist auch eine Verbreitung nach Niederösterreich sehr leicht möglich. Die Besitzer von Klauentieren werden auf die bestehende Seuchengefahr aufmerksam gemacht und angewiesen, jede Erkrankung, die den Verdacht auf Maul- und Klauenseuche erweckt, unverzüglich beim Gemeindeamt zur Anzeige zu bringen. Die sofortige Anzeige ist nicht nur im Interesse einer raschen Bekämpfung, sondern auch deshalb erforderlich, weil im Falle einer amtlich angeordneten Tötung verseuchter Klauentierbestände die sofortige Anzeige Voraussetzung der Zuerkennung einer staatlichen Entschädigung für die amtlich gekulerten Klauentiere bildet. Die Beiziehung eines Tierarztes allein genügt nicht, es muß trotzdem sofort die Anzeige beim Gemeindeamt erstattet werden.

SPORT-RUNDSCHAU

Cup-Finale in Böhlerwerk bei freiem Eintritt

Am Sonntag den 9. ds. findet auf dem Sportplatz in Böhlerwerk um 13.30 Uhr das Cup-Finalespiel KSV. Böhler gegen SV. Öd statt. SV. Öd hat im Cup den Vierten, Dritten und Führer der Tabelle geschlagen und sich dadurch für das Endspiel qualifiziert. Die Böhler-Mannschaft startet aber dennoch als Favorit. Mit einem spannenden und kämpferischen Spiel kann gerechnet werden. Als wahrscheinlich einmalig in ganz Österreich wird beginnend mit diesem Spiel auf dem Sportplatz von Böhlerwerk kein Eintritt mehr erhoben werden. Durch die entgegenkommende Haltung der gesamten Belegschaft der Böhler-Ybbstalwerke wird es in Zukunft möglich sein, bei allen Veranstaltungen der KSV. auf die Einhebung von Eintrittsgebühren zu verzichten.

Die Olympischen Spiele in Melbourne

Die olympischen Spiele in Melbourne sind wieder um eine Woche älter geworden und beinahe kann man sagen, daß ihr Abschluß schon bevorsteht. Wir können uns in unserem zweiten olympischen Rundblick naturgemäß wieder nur auf das Wesentliche unter Berücksichtigung Österreichs beschränken. Die leichtathletischen Bewerbe wurden am 1. Dezember mit dem Marathonlauf abgeschlossen und auch hier gab es wieder eine Überraschung. Der ewige Zweite in Helsinki bzw. London, damals allerdings im 5.000- und 10.000-Meter-Lauf, Alain Mimoun (Frankreich), kam allein ins Stadion und siegte überlegen. In diesem Klassefeld erreichte Gruber (Österreich) nur den 23. Platz. Die Amerikaner dominierten im Zehnkampf. Kuz (Rußland) siegte auch über 5.000 Meter vor Gordon Pittie (England), nachdem er schon die 10.000 Meter gewonnen hatte. Im Hochsprung erreichte unsere Reinelde Knapp nur den 13. Platz, dafür konnte Regina Branner im Kugelstoßen einen ausgezeichneten 7. Rang belegen. Sie stieß mit 14,60 Meter außerdem österreichischen Rekord. Unser Boxer Potesil schied aus, ebenso unsere Radler, die zwar in der „Vierer-Verfolgung“ Venezuela klar schlugen, aber in bezug auf Zeit sehr schlecht abschnitten. Dr. Erndl konnte sich im Segeln nicht behaupten. Ellen Müller-Pfeiß, unsere fünffache Olympiateilnehmerin (sie vertrat Österreich schon 1932 in Los Angeles) wurde beachtliche Siebente. Nun endlich aber auch etwas Erfreuliches: Raub-Wiedermann holten sich im Kajak-Zweier eine Bronzemedaille. Im Ringen liegt nur Brötznauer nach einem Sieg über den Russen Rosin noch im Rennen. In den Schwingbewerben dominieren erwartungsgemäß die überseeischen Länder. Im Wasserball liegt Ungarn an der Tabellenspitze. Im Hockey-Finale stehen Indien und Pakistan. Vom Fußball hört man wenig, es ist ja auch nur ein Rumpfturnier und es nehmen wahrlich nicht die besten Fußball-Länder teil. Bemerkenswert war das 0:0 Indonesiens gegen die UdSSR, die allerdings dann im zweiten Spiel 4:0 siegte. Nachzutragen wäre noch der phantastische Weltrekord der amerikanischen 4x100-Staffel mit 39,5 Sekunden. Nächste Woche bringen wir die Schlußübersicht.

Der alte Mann und die Olympiade

James Connolly war der erste Olympiasieger seit der Antike

Als vor wenigen Tagen der Brasilianer Adhemar Ferreira da Silva im Stadion von Melbourne im Dreisprung mit 16,35 Metern einen neuen olympischen Rekord aufstellte und damit eine Goldmedaille gewann, war



Caro INSTANT

So schnell geht's

CARO Instant — das lösliche Kaffeemittel — wird gleich in der Schale mit heißem Wasser übergossen. CARO ist sofort trinkfertig.

- Einen gut gehäuften Kaffeelöffel
- Wasser und Milch
- das Kaffeegetränk ist fertig

Caro ist Trumpf

unter den Zehntausenden begeisterten Zuschauern auch ein alter Mann, der mit besonderer Anteilnahme diese Konkurrenz beobachtet hatte und nun dem Sieger jubelte. Vielleicht stieg in diesem Augenblick auch wieder die Erinnerung an jenen Sommer des Jahres 1896 in ihm auf, da eine enthusiastische Menschenmenge „Nike, nike“ (Sieg, Sieg!) gerufen und ihn als ersten olympischen Sieger seit 1500 Jahren begrüßt hatte.

Heute ist James B. Connolly, der Sieger im Dreisprung bei der Olympiade von Athen 1896, bereits 87 Jahre alt! Er hat ein abenteuerliches Leben hinter sich und hat sich als Journalist und auch als Autor von Erlebnis- und Abenteuerbüchern einen guten Namen gemacht. Aber immer noch betrachtet er jenen Sieg vor sechzig Jahren als das größte Erlebnis: „Es gibt unzählige Schriftsteller, aber nur wenige Olympiasieger“, sagt er lächelnd und fügt ernst hinzu: „Und da es sich so ergeben hat, daß ich der erste Sieger in der Geschichte der modernen Olympiaden war, wird mein Name immer wieder in diesem Zusammenhang genannt werden. Und das ist doch immerhin etwas.“

Heute sind die Olympischen Spiele wohlorganisiert, Tausende der besten Sportler in allen Erdteilen betrachten es als große Ehre und Auszeichnung, an ihnen teilnehmen zu dürfen und jede Nation setzt ihren Stolz darein, ihren aussichtsreichsten Bewerbern die Teilnahme zu ermöglichen. Vor sechzig Jahren war das alles noch ganz anders. Es gab, so erinnert sich James Connolly, keine Ausscheidungskämpfe, sondern jeder Sportler konnte sich einfach mit einem Formular für die Teilnahme anmelden. Allerdings mußte man die Fahrtkosten selbst bezahlen. Damals kamen aus den Vereinigten Staaten nur insgesamt 12 Sportler nach Athen, von denen dann übrigens nicht weniger als neun Olympiasiege errangen.

Connolly studierte zu jener Zeit an der Harvard-Universität, die nicht nur jede Finanzierung seines Olympiaprojektes ab-

lehnte, sondern sogar erklärte, er müsse exmatrikulieren und seine Wiederzulassung sei nicht gewiß. Trotzdem entschloß sich Connolly zur Teilnahme und erreichte gemeinsam mit seinen Landsleuten nach sechzehntägiger Schiffs- und Eisenbahnfahrt Athen. Vorher war ihm noch in Neapel die Brieftasche gestohlen worden und die Polizei wollte ihn bis zur Gerichtsverhandlung als Zeugen zurückbehalten. Aber Connolly verzichtete auf die Brieftasche, die seine letzten Geldreserven enthielt und reiste weiter nach Athen. Dort trafen die Amerikaner am Tage vor der Eröffnung der Spiele ein, was für sie eine harte Enttäuschung war, hatten sie doch mit zwei Trainingswochen gerechnet. Womit sie nämlich nicht gerechnet hatten, war die Tatsache, daß Griechenland damals noch nicht den Gregorianischen Kalender anerkannt hatte und die griechische Zeitrechnung daher um 12 Tage „vorig“.

So hieß es also fast vom Schiff weg ins Stadion eilen — vor allem für Connolly drängte die Zeit, da der Dreisprungbewerb als erster auf dem Programm stand. Dennoch gelang es ihm, 13,71 Meter zu springen und damit alle Konkurrenten um mehr als einen Meter zu distanzieren. Prinz Georg von Griechenland trat auf ihn zu und beglückwünschte ihn als ersten Sieger der neuen Olympischen Spiele und die 150.000 Zuschauer tobten vor Begeisterung.

Connolly erwies sich übrigens im weiteren Verlauf der Olympiade als hervorragender Allround-Sportler, denn er erreichte auch noch einen zweiten Platz im Hochsprung und belegte im Weitsprung ex aequo einen dritten Platz. Heute sind die Weiten und Höhen, die Connolly damals erzielte, schon lange übertroffen — wie ja auch alle anderen Bestleistungen jener ersten modernen Olympiade des Jahres 1896 — aber der olympische Gedanke ist über die Zeiten weg erhalten geblieben — in dem heute 87-jährigen Olympiasieger ebenso wie in seinen jungen Sportkameraden, die jetzt in Melbourne um den Sieg ringen.

Photoamateure, nicht versäumen!

1886

Kodak-Retina-Lichtbildervortrag Photoparadies Österreich

Waidhofen a. Y., Hotel Inführ, Mittwoch, 12. Dezember 1956, 20 Uhr, Eintritt frei!

Bekanntes und Unbekanntes aus unserer Heimat

Vortragender: Elmar Fabiani

Dank

Anlässlich des Ablebens meines guten Gatten, unseres lieben Vaters, des Herrn

Leopold Böck

danken wir auf diesem Wege für die herzliche Anteilnahme und für die vielen Kranz- und Blumenspenden. Besonders danken wir den Vertretern der Fa. Ruthner und der Freiwilligen Feuerwehr der drei Wirtsrotten für die letzte Ehre, die sie unserem teuren Toten erwiesen.

Waidhofen a. Y., im Dezember 1956.

Julie Böck und Kinder.

Geschmackvolle Weihnachtskarten

mit Photo in reichster Auswahl im Photoatelier Glax, Waidhofen a. d. Ybbs, Hoher Markt. 1897

Flanell- und Trikot-

Damen-Nachthemden

preiswert und in bester Qualität

Kaufhaus Josefine Huber

Waidhofen a. d. Ybbs, Obere Stadt 19

Das praktische und schöne Geschenk aus dem

Schuhhaus Franz Zekl

Waidhofen a. d. Ybbs, Obere Stadt 6, Tel. 234

Eine große Auswahl an Markenschuhen sowie eine 50jährige Geschäftserfahrung verbürgen Ihnen einen soliden und preiswerten Einkauf. 1855

Ein Geschenk, das „er“ erwartet...

Ein schönes Hemd zählt Jahr für Jahr zu den Spitzengeschenken, die es für „ihn“ gibt und an dem er lange seine Freude hat. Wählen Sie daher für „ihn“ das Herrenhemd und dazu die Krawatte im

Kaufhaus Schönhacker

Waidhofen a. Y., Ob. Stadtplatz 15

Küchengehilfin

möglichst mit Kochkenntnissen, wird ab sofort im Bundeskonvikt Waidhofen a. d. Ybbs aufgenommen. Mindestalter 21 Jahre, Quartier vorhanden. 1895

Kindermädchen, -Frau zu zweijährigem Mädchen und Haushilfe für modernen Haushalt sofort gesucht. Schriftliche Angebote an Restaurant Bayrischer Hof, Wien II, Taborstraße 39. 1892

KLEIDER-KLAR

Die gute Konfektion

aus Meisterhand

Waidhofen a. d. Y., Ölberggasse (Dittrich-Eck)

1918

Mädchen für den Haushalt

mit Kochkenntnissen, nicht unter 18 Jahre, gesucht. Dr. Bajez, Tierarzt, Kematen. 1883

Fleischhauergehilfe

wird aufgenommen. Adresse in der Verw. d. Bl. 1894

Inserieren

bringt Erfolg!

Renault 4 CV de luxe

mit Schiebedach, Schneeketten und Campingzubehör, neuwertig, zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 1878

Puch TF

weitere Puch 175 SV abzugeben. Franz Breitter, Zell a. Y., Messerergasse 5a. 1884

1 Bandsäge, 1 Dicktenhobelmaschine, 1 Kreissäge, 1 Kappsäge, 2 Anhänger (Kipper, 1½ und 2 Tonnen Einacher) preiswert abzugeben.

Hans Seisenbacher

Werkzeug- und Maschinenbau

1900

Ybbsitz, Fernruf 26.

Schwerhörige!

Das Neueste an Hörgeräten finden Sie bei SIEMENS-REINIGER-WERKE AG. WIEN VII, KAISERSTRASSE 39

Kostenlose unverbindliche Vorführungen bei Firma Ing. Donaubauer, Waidhofen a. d. Y., Unterer Stadtplatz 1885

A

Ich wünsche kostenlos und unverbindlich Druckschriften über Ihre Hörgeräte.

Name:

Anschrift:

Einkauf von Alt- und Abfallstoffen, Alt-eisen, Papier, Hadern nunmehr wieder täglich zu Höchstpreisen. Ing. Herbert Müller-Guttenbrunn, Lagerplatz gegenüber Tennisplatz in Zell a. d. Ybbs. 1207

Wohnzimmermöbel

bestehend aus 1 Sekretär, 2 Fauteuils, 1 Radiotisch mit Lampe und 1 Bettbank, zu verkaufen. Adresse in der Verw. d. Bl. 1880

Nähmaschinen • Waschmaschinen Kühlschränke

sämtliche Typen in jeder Preislage. Nähmaschinen mit Versenktisch schon ab S 2.680.—. Kostenlose Einschulung und Beratung. 1867

Karl Kirchberger

Fachgeschäft für Nähmaschinen
Waidhofen a. d. Y., Untere Stadt 30, Tel. 274

Gebe der geehrten Bevölkerung von Waidhofen a. d. Ybbs und Umgebung bekannt, daß ich die

Fuhrwerksunternehmung Walter Weißenbacher

Waidhofen a. d. Ybbs, Ybbsitzerstraße 116, Telefon 152

im vollen Umfang weiter aufrechterhalte und stets bemüht sein werde, meine Kunden gewissenhaft und promptest zu bedienen. Hochachtungsvoll

1853

Rosa Weißenbacher

Geschenke für den Weihnachtstisch!

Diana-Luftgewehre, neueste Type, Flobert, 6 mm, gez., 5schüssig, Feldstecher, Schlachttapparate, Rucksäcke, Jagdstöcke und Wildlocker nur im

Fachgeschäft Val. Rosenzopf

Waidhofen a. d. Ybbs, Oberer Stadtplatz

1877

Bestellen Sie schon jetzt

Geflügel für die Festtage

Mastgänse, Mastenten, Poulards, Brathühner, Mast-Suppenhühner aus der 1899

1. Waidhofner Feinkosthandlung J. Wuchse

Waidhofen a. d. Ybbs, Unterer Stadtplatz, Tel. 30

**Fach-Optiker
Sorgner**

ZEISS

Waidhofen
a. d. Ybbs
Hoher Markt 3
Telephon 291

FILMBÜHNE

NOWOTNY & BRETTFELD

Waidhofen a. d. Y., Kapuzinergasse 7, Tel. 62

Freitag, 7. Dezember, 6 und 8 Uhr
Samstag, 8. Dezember, 4, 6 und 8 Uhr

Kein Alibi

Ein deutscher Spitzenfilm mit O. E. Hasse, Martin Held, Hardy Krüger, Eva Ingeborg Scholz, Peer Schmidt, Charles Regnier, Ernst Waldow, Jan Hendricks.

Jugendfrei ab 14 Jahre!

Sonntag, 9. Dezember, 2, 4, 6 und 8 Uhr
Montag, 10. Dezember, 6 und 8 Uhr

Die fröhliche Wallfahrt

Ein heimatlicher Farbfilm, frei nach Peter Rosegger. Mit Joe Stöckl, Beppo Brem, Elise Aulinger, Erika von Thellmann, Richard Romanowsky und andere sorgen für beste Unterhaltung. Jugendfrei!

Dienstag, 11. Dezember, 6 und 8 Uhr
Mittwoch, 12. Dezember, 6 und 8 Uhr

Toms Abenfeuer

Mark Twains weltbekanntes Jugendbuch begeistert auch als Film. Mit Tommy Kelly, Ann Gellis. Jugendfrei!

Donnerstag, 13. Dezember, 6 und 8 Uhr

Auf vielfachen Wunsch Wiederholung eines Films, der vor Jahren die ganze Welt in Atem hielt:

Bitterer Reis

Mit Silvana Mangano in ihrer unvergeßlichen Rolle, Raf Vallone und Vittorio Gassman. Jugendfrei ab 16 Jahre!

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Leopold Stummer, Waidhofen a. Y. Für den Inhalt verantwortlich: Friedrich L. Stummer, Waidhofen a. d. Y., Ob. Stadt 31.

Schenken Sie mit Liebe, schenken Sie Frottierwaren aus dem Kaufhaus Schönhacker, Waidhofen a. Y.



EINE BRONZEMEDAILLE FÜR ÖSTERREICH errangen die Linzer Ruderer Alfred Sageder (vorne) und Josef Kloimstein im Zweier ohne Steuermann bei den Olympischen Spielen in Melbourne. IOC-Präsident Avery Brundage überreichte ihnen die Medaillen ins Boot.

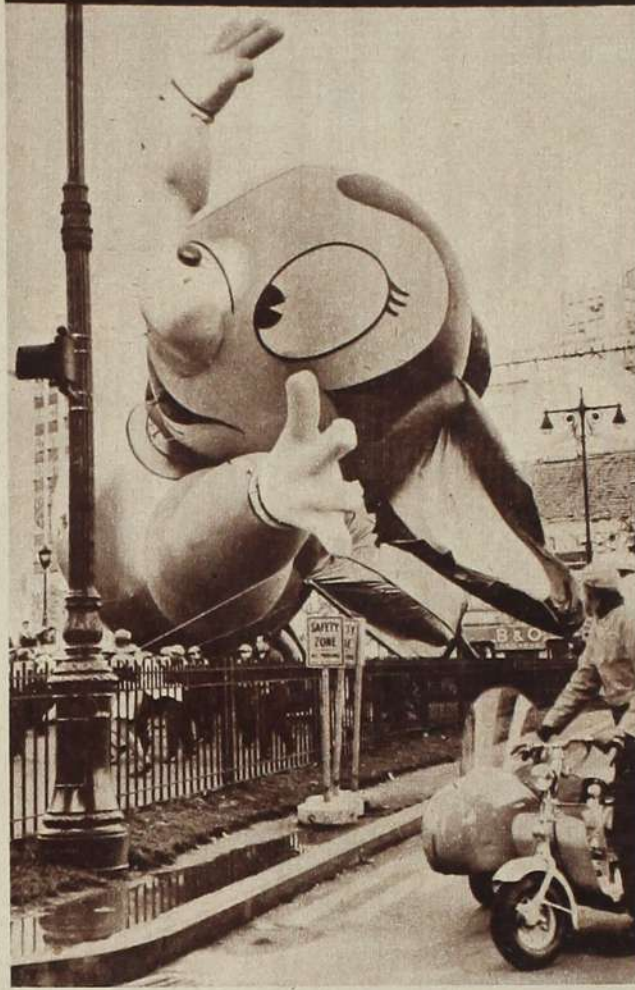
AUFGEBLASEN — aber nicht ganz dicht — war dieses „Mighty Mouse“ genannter Ballontier bei einem Umzug in New York am „Thanksgiving“-Tag, der in den USA heuer am 22. Nov. gefeiert wurde. >

Zeitgeschehen IM BILD

Bilderbeilage S 1.—

DS

2. 14. Dezember 1956



trud Bergmann, k 72. Beste Glück-

ds. Erich Mace-Waidhofen, Weyrer-alt. Am 9. ds. Jontnerin, Waidhofen, alt. Am 9. ds. Manner geb. Wörndl, aße, 57 Jahre alt.

gsdienst für das Ge-Böhlerwerk. Sonn-Fritz Alteneder. gsdienst am Sonntag 1 Pürgy und Franz

der Gottesdienstord-erung des Kirchen-gesorgs, daß von 6 jede Stunde ein Got-rden kann; dies er-nteilung: Stadt-Uhr früh hl. Messe Pfarrmesse mit Pre-mehr 9.15 Uhr) hl. n Amt) mit kurzer hr Kindermesse mit kirche: hl. Messe mehr um 8 Uhr, so en 7 und 8 Uhr auch der Klosterie Gottesdienste und 9 Uhr (Studenten-entacht in wird an den kom-igen um 16 Uhr ge-teilung gilt vorläufig i.

g. Sonntag den 16. saal um 9 Uhr vor-1 an die Pfarrmesse) tag statt. Es spricht n der Katholischen rofessor Dr. Ernst ielle Fragen des ka- Alle katholischen arre sind zu dieser ch eingeladen.

einde. Am Sonntag hr findet die Weih-g. Jugend mit Auf-uter Krippenspiele“ Markt 26, statt. Dar- Frauenkreis Hand- selbst angefertigte ichtsverkauf an je-um aus.

1 Leiter der hiesigen hule Schulrat Fried-läger wurde der erliehen. Wir gratu-verdienten Auszeich-

m 7. ds. beging der Robert Schediwy r Familie seinen 60.

Geburtstag. Im Jahre 1910 begann er seine kaufmännische Laufbahn. Im Jahre 1934 errichtete er in unserer Stadt am Unteren Stadtplatz ein Textil- und Konfektionsgeschäft, das sich im Laufe der Jahre stets aufwärts entwickelte. Im Jahre 1954 wurde dem Geschäft am Obere Stadtplatz eine eigene Konfektions- abteilung angeschlossen. Der Jubilar hat sich in unserer Stadt auch im öffent- lichen Leben, im Wirtschaftsband be- tätigt und ist seit 1948 Vorsitzender des Vorstandes der Waidhofner Sparkasse. Wir entbieten dem Sechziger, der diesen Geburtstag gesund und tätig erreichte, unsere besten Wünsche für weitere er- folgreiche Jahrzehnte.

Theater zur Weihnachtszeit. Das Stadttheater Waidhofen a. d. Ybbs be- schert heuer allen Theaterfreunden ein entzückendes Lustspiel, betitelt „Mi- randa“ von Peter Blackmore, als Weih- nachtsbeschenk. Dieses ausgezeichnete Stück wurde vor kurzem im Volksthe- ater in Wien mit großem Erfolg auf- geführt. Eine verführerisch schöne Meeresjungfrau (Inge Luger) kommt in Gesellschaft Sir Paul Martens (Kurt Schobmann), dem sie das Leben ge- rettet hat, nach London. Lady Marten (Erika Buxbaum) ist nicht sonderlich begeistert von der Einquartierung, um so mehr die kühle Schöne alle Männer im Hause mit ihrem Charme bestreicht und größte Verwirrung anstiftet, darunter auch Betty, das Hausmädchen (Helene Veit) und der Chauffeur Charles (Willi



DEN HUNGER STILLEN hilft das Inter- nationale Rote Kreuz in der ungarischen Hauptstadt. Hier versorgt eine dänische Feldküche in langen Reihen angestellte Budapester laufend mit warmem Essen.

konnte eine stattliche Reihe von Betriebs- stätten, die dem Fremdenverkehr dienen, wieder aufgebaut und modernisiert wer- den. Die Lage auf dem Kreditsektor sei eine andere geworden. Die vom nieder- österreichischen Landtag beschlossene Fremdenverkehrskreditaktion habe einen vollen Erfolg gebracht. Von den zur Ver- fügung stehenden 50 Millionen wurden bereits 31.7 Millionen ausgegeben; wei- tere Ansuchen werden gegenwärtig be- arbeitet. Der Zinsfuß dieser Kredite be- trägt nur 3.5 Prozent, da ein Prozent vom Land und 1.5 Prozent von der nö. Han- delskammer getragen werden. Die An- suchen werden rasch und ohne hem- mende, bürokratische Formalitäten er- ledigt. Niederösterreich habe im letzten Jahr allein aus dem Ausländerfremden- verkehr rund 50 Millionen Schilling an Deviseneingängen dem Staat verschafft. Aus dieser Tatsache könne man die Be- deutung des Fremdenverkehrs als Wirt- schaftsfaktor ermessen. Die Zahl der Nächtigungen in den drei Sommermona- ten 1956 betrug um 20 Prozent mehr als 1955. Die Zahl der Ausländernächtigungen ist um 90 Prozent gestiegen. Landes- hauptmannstellvertreter Ing. Kargl trat auch dafür ein, daß in Fremden- verkehrsorten besonders den ausländi- schen Gästen die Möglichkeit gegeben werden soll, auch noch nach den üb- lichen Ladenschlußzeiten Einkäufe tätigen zu können. Zur Förderung des Frem- denverkehrs gehöre auch die Ausnützung und Erschließung aller landschaftlichen

von der Schiene auf die Straße verlagert. Die Straße bleibe die erste und ein- drucksvollste Visitkarte eines Landes. Ing. Kargl verwies bei dieser Gelegenheit auf den Ausbau der Kampthalstraße und namentlich der Wachaustraße sowie auf 45 andere Bauvorhaben an Bundes- und Landesstraßen. Auch die Durchfahrts- und Verbindungsstraßen zwischen den Ortschaften müßten mehr berücksichtigt werden (Ausbau der Ybbstalstraße. Anm. d. Red.). Die Erfahrung habe weiters ge- lehrt, daß es viele Fremde vorziehen, einige Kilometer außerhalb der Groß- stadt, also dort, wo weniger Lärm und Getriebe herrscht, zu wohnen.

gekiart werden.

AUS DEM AUSLAND

Der amerikanische Außenminister Dul- les hat seine Amtsgeschäfte wieder über- nommen. Er mußte Anfang November operiert werden, ist jetzt jedoch so weit wiederhergestellt, daß er die Leitung der amerikanischen Außenpolitik wieder aus- üben kann.

Die letzten 200 Dampflokomotiven der schweizerischen Bundesbahn sollen in Kürze durch zunächst 40 Diesellokomoti- ven ersetzt werden. Die letzten Dampf- lokomotiven wurden ohnehin nur noch zum Rangieren oder für Notfälle ge- braucht.

Aus Stadt und Land

NACHRICHTEN AUS DEM YBBSTAL

STADT WAIDHOFEN A. Y.

Geburten. Das hiesige Standesamt ver- zeichnet folgende Geburten: Am 1. ds. ein Mädchen Maria der Eltern Josef und Antonia Haselsteiner, Jung- bauer, Windhag, Schilchermühle 8. Am 1. ds. ein Mädchen Monika der Eltern Engelbert und Herta Schleifenleh- ner, Maurer, Waidhofen, Weyrerstraße 66. Am 2. ds. ein Knabe Alois der El- tern David und Maria Ochsenbich-

ler, Hilfsarbeiter, Ybbsitz, Haselgraben 42. Am 3. ds. ein Mädchen Inge der Eltern Dipl. Forsting, Otto und Katharina Schaflechner, Forsttechniker, Waidhofen, Ybbsitzerstraße 122. Am 3. ds. ein Knabe Norbert Franz der Eltern Karl und Martha Puchbauer- Schnabel, Bauer, Göstling, Lassing 8. Am 1. ds. ein Knabe Helmut der El- tern Ludwig und Berta Severlechner, Schmied, Gafenz, Pettendorf 35. Am 3. ds. ein Mädchen Christiana der El-

Photoamateure, nicht ve

Kodak-Retina

Waidhofen a. Y., Hotel Inführ, Mit

Dank

Anlässlich des Ablebens meiner Gatten, unseres lieben Vaters Herrn

Leopold Böck

danken wir auf diesem Wege für herzliche Anteilnahme und für vielen Kranz- und Blumenspenden, besonders danken wir den Vertretern der Fa. Ruthner und der Freiwilligen Feuerwehr der drei Wirtsrotten die letzte Ehre, die sie unserem Toten erwiesen.

Waidhofen a. Y., im Dezember

Julie Böck und K.

Küchengehilfin

möglichst mit Kochkenntnis wird ab sofort im Bundesrestaurant Waidhofen a. d. Ybbs aufgenommen. Mindestalter 21 Jahre, tüchtig vorhanden.

Kindermädchen, -Frau zu zweijähriger und Haushilfe für modernen Haushalt gesucht. Schriftliche Angebote an: Restaurant Bayrischer Hof, Wien II, Straß 39.

KLE Die gute

Waidhofen a.

Mädchen für den Haushalt

mit Kochkenntnissen, nicht älter als 18 Jahre, gesucht. Dr. Bajez, Kärnten.

Fleischhauergehilfe

wird aufgenommen. Adresse Verw. d. Bl.

Inserieren bringt Erfolg**Renault 4 CV de luxe**

mit Schiebedach, Schneekette, Campingzubehör, neuwertig, verkaufen. Adresse in der Werbung des Blattes.

Puch TF

weitere Puch 175 SV abzugeben. Franz Breitler, Zell a. Y., Messerergasse 5a. 1884

1 Bandsäge, 1 Dicktenhobelmachine, 1 Kreissäge, 1 Kappsäge, 2 Anhänger (Kipper, 1½ und 2 Tonnen Einachser) preiswert abzugeben.

Hans Seisenbacher
Werkzeug- und Maschinenbau
1900 Ybbsitz, Fernruf 26.

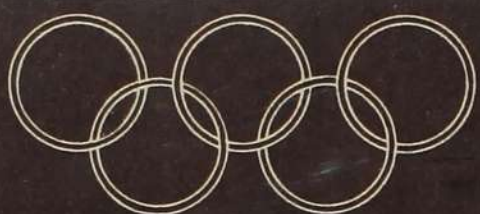
Schwerhörige!

Das Neueste an Hörgeräten finden Sie bei SIEMENS-REINIGER-WERKE AG. WIEN VII, KAISERSTRASSE 39

Kostenlose unverbindliche Vorführungen bei Firma Ing. Donaubauer, Waidhofen a. d. Y., Unterer Stadtplatz 1885

A Ich wünsche kostenlos und unverbindlich Druckschriften über Ihre Hörgeräte.

Name: _____
Anschrift: _____



In Melbourne kamen die Sportbegeisterten aus aller Welt zusammen, um die 16. Olympischen Spiele der Neuzeit zu feiern. Der Einzugszug der österreichischen Auswahl.



Ihre hohe Klasse bewiesen — wie erwartet — die amerikanischen Leichtathleten. Die Goldmedaille im Hochsprung gewann Charles Dumas mit 2,12 m. — Unten: Sieger im Stemen, Bantamgewicht, war ebenfalls ein Amerikaner, Charles Vinci. Zweiter wurde Wladimir Stogow (UdSSR), dritter Mahmud Namdju (Iran).



Beim Dankgebet zeigt dieses Bild die Familie des Pastors Imre Gabos aus Budapest nach ihrem Eintreffen in Camp Kilmer, New Jersey. Sie flog mit dem ersten Flüchtlingstransport in die USA.



Zweimal vor die Kamera bekamen die Reporter den Ungarnflüchtling Josef Kaufmann und seinen sechs Monate alten Sohn Sandor. Allerdings lagen einige tausend Kilometer dazwischen. Das obige Bild zeigt Vater und Sohn noch im Wiener US-Konsulat, das untere bereits in den Vereinigten Staaten.

**FREIE**

Diese Bilder zeigen nicht das offene Elend der Ungarnflüchtlinge, wie sie alljährlich und allnächtlich zu Tausenden an der österreichischen Grenze ankommen — gejagt, zu Tode erschöpft, buchstäblich am Ende. Sie wollen aber auch nichts beschönigen. Es sind vielmehr Bilder von Flüchtlingen, die irgendwo in der freien Welt wieder ein wenig Geborgenheit gefunden haben: wo die Angst von den Erwachsenen unter ihnen gewichen ist, obwohl sie von der Tragödie ihres Heimatlandes nicht loskommen, während die Kinder bereits wieder lachen gelernt haben.



Eine Musikprofessorin (Frau Gabriele Ujhelhyi, die in Milwaukee flog. Der Vater

Geschenke für den Weihnachtstisch!

Diana-Luftgewehre, neueste Type, Flobert, 6 mm, gez., 5schüssig, Feldstecher, Schlachtpistolen, Rucksäcke, Jagdstöcke und Wildlocker nur im

Fachgeschäft Val. Rosenzopf

Waidhofen a. d. Ybbs, Oberer Stadtplatz 1877

Bestellen Sie schon jetzt

Geflügel für die Festtage

Mastgänse, Mastenten, Poulards, Brathühner, Mast-Suppenhühner aus der 1899

1. Waidhofner Feinkosthandlung J. Wuchse

Waidhofen a. d. Ybbs, Unterer Stadtplatz, Tel. 30

Montag, 10. Dezember, 6 und 8 Uhr

Die fröhliche Wallfahrt

Ein heimatischer Farbfilm, frei nach Peter Rosegger. Mit Joe Stöckl, Beppo Brem, Elise Aulinger, Erika von Thellmann, Richard Romanowsky und andere sorgen für beste Unterhaltung. Jugendfrei!

Dienstag, 11. Dezember, 6 und 8 Uhr

Mittwoch, 12. Dezember, 6 und 8 Uhr

Toms Abenfeuer

Mark Twains weltbekanntes Jugendbuch begeistert auch als Film. Mit Tommy Kelly, Ann Gellis. Jugendfrei!

Donnerstag, 13. Dezember, 6 und 8 Uhr

Auf vielfachen Wunsch Wiederholung eines Films, der vor Jahren die ganze Welt in Atem hielt:

Bitterer Reis

Mit Silvana Mangano in ihrer unvergeßlichen Rolle, Raf Vallone und Vittorio Gassman. Jugendfrei ab 16 Jahre!

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Leopold Stummer, Waidhofen a. Y. Für den Inhalt verantwortlich: Friedrich L. Stummer, Waidhofen a. d. Y., Ob. Stadt 31.

Schenken Sie mit Liebe, schenken Sie Frottierwaren aus dem Kaufhaus Schönhacker, Waidhofen a. Y.



MENSCHEN

Gesichter
ungarischer
Flüchtlinge



Große Augen machten diese beiden Ungarnkinder, als sie beim Suppelöffeln in der Kantine des Schwedater Flugplatzes geknipst wurden. Kurz danach starteten sie zum Flug in ihre neue Heimat Amerika — ohne ihren Vater, der in Westungarn vermißt ist.



Universität Budapest, ihrem Enkelkind nach dem Kindes ist vermißt.



Glücklich vereint ist diese ungarische Familie, der die Flucht in die Freiheit gemeinsam gelang. Zusammen werden sie über das Heimweh in der Fremde leichter hinwegkommen.



MALER DER MEDIZIN



Eigenartige Begabung und tiefgehendes Interesse führten den amerikanischen Künstler Furman Finck (Bild links) auf einen für einen Maler etwas seltsamen Weg: er spezialisierte sich darauf, Ärzte bei ihrer Arbeit zu malen. Finck begnügt sich dabei nicht mit der porträtgetreuen Wiedergabe der Person, sondern gibt auch einen authentischen, man möchte sagen „Bildbericht“ über die medizinischen Details. Wohl sein berühmtestes Werk auf diesem Gebiet ist das Ölgemälde des „Dr. Babcock bei der Operation“ (oben). Die Arbeiten Furman Fincks beschränken sich jedoch nicht auf Ärzteporträts. Von einer Englandreise brachte der Künstler einen neuen Stil mit, der sich am deutlichsten in seinem Gemälde „Erinnerungen an eine englische Abtei“ (unten) zeigt.



It Bilderbellage S 1.—

bs

ag, 14. Dezember 1956

tertrud Bergmann, erk 72. Beste Glück-

6. ds. Erich Mace-Waidhofen, Weyreralt. Am 9. ds. Jotentnerin, Waidhofen, re alt. Am 9. ds. Mainer geb. Wörndl, traße, 57 Jahre alt.

agsdienst für das Genad Böhlerwerk. Sonnr. Fritz Alteneder. lagsdienst am Sonntag nn Pürgy und Franz

der Gottesdienstord-herung des Kirchen-vorgesorgt, daß von 6 r jede Stunde ein Gotwerden kann; dies erueinteilung: Stadt-6 Uhr früh hl. Messe r Pfarrmesse mit Pre mehr 9.15 Uhr! hl. gen Amt) mit kurzer Uhr Kindermesse mit al kirche: hl. Messe mehr um 8 Uhr), so chen 7 und 8 Uhr auch In der Klosterdie Gottesdienste und 9 Uhr (Studenten-vent andacht in he wird an den komitagen um 16 Uhr geiteilung gilt vorläufig es.

tag. Sonntag den 16. rrsaal um 9 Uhr vornd an die Pfarrmesse) ertag statt. Es spricht nn der Katholischen Professor Dr. Ernst tuelle Fragen des kas. Alle katholischen pfarre sind zu dieser lich eingeladen.

meinde. Am Sonntag Uhr findet die Weihang. Jugend mit Aufnhter Krippenspieles Markt 26, statt. Daring. Frauenkreis Handre selbst angefertigte hnachtsverkauf an jeraum aus.

em Leiter der hiesigen schule Schulrat Friedhläger wurde der verliehen. Wir gratulverdiennten Auszeich-

Am 7. ds. beging der Robert Schediwy der Familie seinen 60.

Geburtstag. Im Jahre 1910 begann er seine kaufmännische Laufbahn. Im Jahre 1934 errichtete er in unserer Stadt am Unteren Stadtplatz ein Textil- und Konfektionsgeschäft, das sich im Laufe der Jahre stets aufwärts entwickelte. Im Jahre 1954 wurde dem Geschäft am Oberen Stadtplatz eine eigene Konfektionsabteilung angeschlossen. Der Jubilar hat sich in unserer Stadt auch im öffentlichen Leben, im Wirtschaftsband betätigt und ist seit 1948 Vorsitzender des Vorstandes der Waidhofner Sparkasse. Wir entbieten dem Sechziger, der diesen Geburtstag gesund und tätig erreichte, unsere besten Wünsche für weitere erfolgreiche Jahrzehnte.

Theater zur Weihnachtszeit. Das Stadttheater Waidhofen a. d. Ybbs beschert heuer allen Theaterfreunden ein entzückendes Lustspiel, betitelt „Miranda“ von Peter Blackmore, als Weihnachtsgeschenk. Dieses ausgezeichnete Stück wurde vor kurzem im Volkstheater in Wien mit großem Erfolg aufgeführt. Eine verführerisch schöne Meeresjungfrau (Inge Luger) kommt in Gesellschaft Sir Paul Martens (Kurt Schobmann), dem sie das Leben gerettet hat, nach London. Lady Marten (Erika Buxbaum) ist nicht sonderlich begeistert von der Einquartierung, um so mehr die kühle Schöne alle Männer im Hause mit ihrem Charme bestreicht und größte Verwirrung anstiftet, darunter auch Betty, das Hausmädchen (Helene Veit) und der Chauffeur Charles (Willi

konnte eine stattliche Reihe von Betriebsstätten, die dem Fremdenverkehr dienen, wieder aufgebaut und modernisiert werden. Die Lage auf dem Kreditsektor sei eine andere geworden. Die vom niederösterreichischen Landtag beschlossene Fremdenverkehrskreditaktion habe einen vollen Erfolg gebracht. Von den zur Verfügung stehenden 50 Millionen wurden bereits 31,7 Millionen ausgegeben; weitere Ansuchen werden gegenwärtig bearbeitet. Der Zinsfuß dieser Kredite beträgt nur 3,5 Prozent, da ein Prozent vom Land und 1,5 Prozent von der nö. Handelskammer getragen werden. Die Ansuchen werden rasch und ohne hemmende, bürokratische Formalitäten erledigt. Niederösterreich habe im letzten Jahr allein aus dem Ausländerfremdenverkehr rund 50 Millionen Schilling an Deviseneingängen dem Staat verschafft. Aus dieser Tatsache könne man die Bedeutung des Fremdenverkehrs als Wirtschaftsfaktor ersehen. Die Zahl der Nächtigungen in den drei Sommermonaten 1956 betrug um 20 Prozent mehr als 1955. Die Zahl der Ausländernächtigungen ist um 90 Prozent gestiegen. Landes- hauptmannstellvertreter Ing. Kargl trat auch dafür ein, daß in Fremdenverkehrsarten besonders den ausländischen Gästen die Möglichkeit gegeben werden soll, auch noch nach den üblichen Ladenschlußzeiten Einkäufe tätigen zu können. Zur Förderung des Fremdenverkehrs gehöre auch die Ausnützung und Erschließung aller landschaftlichen

von der Schiene auf die Straße verlagert. Die Straße bleibe die erste und eindrucksvollste Visitenkarte eines Landes. Ing. Kargl verwies bei dieser Gelegenheit auf den Ausbau der Kampthalstraße und namentlich der Wachaustraße sowie auf 45 andere Bauvorhaben an Bundes- und Landesstraßen. Auch die Durchfahrts- und Verbindungsstraßen zwischen den Ortschaften müßten mehr berücksichtigt werden (Ausbau der Ybbstalstraße, Anm. d. Red.). Die Erfahrung habe weiters gelehrt, daß es viele Fremde vorziehen, einige Kilometer außerhalb der Großstadt, also dort, wo weniger Lärm und Getriebe herrscht, zu wohnen.

Aus Stadt und Land

NACHRICHTEN AUS DEM YBBSTAL

STADT WAIDHOFEN A. Y.

Geburten. Das hiesige Standesamt zeichnet folgende Geburten: Am 1. ds. ein Mädchen Maria der Eltern Josef und Antonia Haselsteiner, Jungbauer, Windhag, Schilchermühle 8. Am 1. ds. ein Mädchen Monika der Eltern Engelbert und Herta Schleifenlehner, Maurer, Waidhofen, Weyrerstraße 66. Am 2. ds. ein Knabe Alois der Eltern David und Maria Ochsenbich-

gekiart werden.

AUS DEM AUSLAND

Der amerikanische Außenminister Dulles hat seine Amtsgeschäfte wieder übernommen. Er mußte Anfang November operiert werden, ist jetzt jedoch so weit wiederhergestellt, daß er die Leitung der amerikanischen Außenpolitik wieder ausüben kann.

Die letzten 200 Dampflokomotiven der schweizerischen Bundesbahn sollen in Kürze durch zunächst 40 Diesellokomotiven ersetzt werden. Die letzten Dampflokomotiven wurden ohnehin nur noch zum Rangieren oder für Notfälle gebraucht.

ler, Hilfsarbeiter, Ybbsitz, Haselgraben 42. Am 3. ds. ein Mädchen Inge der Eltern Dipl. Forsting, Otto und Katharina Schaflechner, Forsttechniker, Waidhofen, Ybbsitzerstraße 122. Am 3. ds. ein Knabe Norbert Franz der Eltern Karl und Martha Puchbauer-Schnabel, Bauer, Göstling, Lassing 8. Am 1. ds. ein Knabe Helmut der Eltern Ludwig und Berta Severlehner, Schmied, Gaflenz, Pettendorf 35. Am 3. ds. ein Mädchen Christiana der El-

Photoamateure

Kodak-I

Waidhofen a. Y., Hof

Anlässlich des A
ten Gatten, unser
Herrn **Leopold**

danken wir auf di
herzliche Anteilna
vielen Kranz- und
sonders danken v
der Fa. Ruthner u
Feuerwehr der d
die letzte Ehre, di
ren Toten erwiesen
Waidhofen a. Y.,

Juli

Kücheng

möglichst m
wird ab sofo
Waidhofen a.
men. Mindest
tier vorhanden

Kindermädchen, -Frau
derl und Haushilfe f
sofort gesucht. Schrift
staurant Bayrischer
straße 39.

Die**Mädchen für d**

mit Kochken
18 Jahre, ges
arzt, Kemater

Fleischhauerge

wird aufgenoi
Verw. d. BL.

**Inser
brin****Renault 4 CV d**

mit Schiebed
Campingzube
verkaufen. A
tung des Blat

Puch TF

weitere **Puch 175 SV** abzugeben.
Franz Breitler, Zell a. Y., Messer-
gasse 5a. 1884

**1 Bandsäge, 1 Dicktenhobelmaschine,
1 Kreissäge, 1 Kappsäge, 2 Anhänger**
(Kipper, 1½ und 2 Tonnen Einachser)
preiswert abzugeben.

Hans Seisenbacher
Werkzeug- und Maschinenbau
1900 Ybbsitz, Fernruf 26.

Schwerhörige!

Das Neueste an Hörgeräten finden Sie bei
SIEMENS-REINIGER-WERKE AG.
WIEN VII, KAISERSTRASSE 39

Kostenlose unverbindliche Vorführungen bei
Firma Ing. Donaubauer, Waidhofen a. d. Y.,
Unterer Stadtplatz 1885

A Ich wünsche kostenlos und unver-
bindlich Druckschriften über Ihre
Hörgeräte.

Name:
Anschrift:



„Vereinte Nationen im Kleinen“ sind die in der Suezkanalzone
eingesetzten UNO-Polizeitruppen mit Kontingenten aus verschiedenen
Ländern. Dieses Bild vom Stützpunkt Abu Suweir in Ägypten zeigt

UN-Soldaten aus sechs Nationen, nämlich aus (von links nach rechts) Nor-
wegen, Kolumbien, Schweden, Jugoslawien, Dänemark und Indien. Die
Kameradschaft scheint unter den Sprachschwierigkeiten nicht zu leiden.

Es weihnachtet...



Hochbetrieb herrscht im Dezember in den Geflügelfarmen, besonders bei
den Gänsezüchtern, denn die Weihnachtsgans ist ein beinahe obligater
Festbraten. Von den 12.000 Gänsen dieser Farm in Frankfurt wird — so
hoffen wenigstens die Züchter — kaum eine den 25. Dezember überleben.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Neue Welt Verlag, Wien, VIII., Schmidgasse 14. Verantwortlicher Redakteur: Stanley E. Kalish, Wien, VIII., Schmidgasse 14.
Druck: Elbmühl AG., Wien III. — 49/56 Alle Photos: AND, Keystone INP.



Gläubige Freude leuchtet aus den Augen unserer
Kleinen — obwohl sie meistens schon wissen,
daß der weihnachtliche Glanz kommerziell erzeugt
wird. Das müßte man ihnen nachmachen können!



Einfach zuviel war es für den kleinen Peter aus
New York, als er in ein Broadway-Restaurant hinein-
guckte und 50 Weihnachtsmännern gegenüberstand.
Er war mitten in eine „Dienstbesprechung“ geraten.

Geschenke für den Weihnachtstisch!

Diana-Luftgewehre, neueste Type, Flobert, 6 mm, gez., 5schüssig, Feld-
stecher, Schlachtapparate, Rucksäcke, Jagdstöcke und Wildlocker nur im

Fachgeschäft Val. Rosenzopf

Waidhofen a. d. Ybbs, Oberer Stadtplatz 1877

Bestellen Sie schon jetzt

Geflügel für die Festtage

Mastgänse, Mastenten, Poulards, Brathühner, Mast-Suppenhühner
aus der 1899

I. Waidhofner Feinkosthandlung J. Wuchse

Waidhofen a. d. Ybbs, Unterer Stadtplatz, Tel. 30

Montag, 10. Dezember, 6 und 8 Uhr

Die fröhliche Wallfahrt

Ein heimatlicher Farbfilm, frei nach Peter
Rosegger. Mit Joe Stöckl, Beppo Brem, Elise
Aulinger, Erika von Thellmann, Richard Ro-
manowsky und andere sorgen für beste Un-
terhaltung. **Jugendfrei!**

Dienstag, 11. Dezember, 6 und 8 Uhr

Mittwoch, 12. Dezember, 6 und 8 Uhr

Toms Abenteu

Mark Twains weltbekanntes Jugendbuch be-
geistert auch als Film. Mit Tommy Kelly,
Ann Gellis. **Jugendfrei!**

Donnerstag, 13. Dezember, 6 und 8 Uhr

Auf vielfachen Wunsch Wiederholung eines
Films, der vor Jahren die ganze Welt in
Atem hielt:

Bitterer Reis

Mit Silvana Mangano in ihrer unvergeß-
lichen Rolle, Raf Vallone und Vittorio Gaß-
mann. **Jugendfrei ab 16 Jahre!**

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und
Druck: Leopold Stummer, Waidhofen a. Y.
Für den Inhalt verantwortlich: Friedrich L.
Stummer, Waidhofen a. d. Y., Ob. Stadt 31.

Schenken Sie mit Liebe, schenken Sie Frottierwaren aus dem Kaufhaus Schönhacker, Waidhofen a.Y.